

- 1 P.: Aber die Tür, die mach' mal zu.
- 2 I.: Ja, die machen wir zu. (schließt die Tür). Die geht ziemlich leicht auf, ne.
- 3 P.: So, und ich hab' das hier nur liegen, also, du weißt ja, ich sag' ja dazu
- 4 wenig. Ich laß' dich nicht hängen, wenn du nicht mehr weiter weißt,
- 5 P.: Hm.
- 6 I.: da brauchst du dir keine Sogen machen und, äh, hinterher oder, wenn du
- 7 glaubst, daß du zum Ende gekommen bist, wenn ich dann noch 'ne Frage hab',
- 8 stelle ich die dann.
- 9 P.: (überzeugt) Ja.
- 10 I.: Ja, und dafür mache ich mir hier vielleicht mal 'ne Gedankennotiz. Also nicht,
- 11 also irgendwie ...
- 12 P.: Nichts schlimmes!
- 13 I.: (Lachen)
- 14 P.: Das denk' ich mir.
- 15 I.: Okay, dann fang' mal an, wenn du
- 16 P.: Ja, also, ich bin am .. (Datum) '65 in N. geboren. Das ist im Kreis M.
- 17 I.: Hm.
- 18 P.: ... Und, ich hab' 'ne ältere Schwester, die ist fünf Jahre älter als ich, .. und wir
- 19 haben bis zu meinem fünften Lebensjahr .. im Kreis N. sind wir wohnen
- 20 geblieben, in F., so 'n kleines, 'n ganz kleines Dorf. Und da bin ich in 'n
- 21 Kindergarten gegangen und das hat mir ganz ganz doll Spaß gemacht, in dem
- 22 Kindergarten war ich ganz gerne. Und dann sind wir umgezogen, als ich fünf
- 23 war, nach V., Kreis M. auch,
- 24 I.: Hm.
- 25 P.: ... und .. dann sollte ich da in den Kindergarten, dann war ich da einen Tag in
- 26 dem Kindergarten, hab' nur gebrüllt, wie am Spieß, .. weil das da ganz doof war.
- 27 Ich fand das ganz schrecklich da. Ich kann aber nicht mehr sagen warum das so
- 28 war, auf jeden Fall hab' ich das als ganz schrecklich empfunden und da wollt' ich
- 29 nicht hin. .. Ja, und dann mußte meine Mama mich abholen aus dem
- 30 Kindergarten, weil ich so geweint hab' (Räuspern), und dann bin ich von dem
- 31 Tag ab an eben nicht mehr in den Kindergarten gegangen. Und weil meine
- 32 Schwester ja nun fünf Jahre älter ist als ich, .. die ist dann schon angefangen zu
- 33 reiten, und ich bin immer mitgekommen, ich wollte immer mitgehen, aber sie

1 wollte das nicht so gerne.

2 I.: Hm.

3 P.: Und ich bin trotzdem immer mitgegangen und bin dann auch mit sieben
4 angefangen zu reiten. .. Und, äh, .. was ganz Gravierendes, so, in meiner
5 Kindheit, .. mein Vater, .. so, der hat das mehr, als Kind spürt man das ganz
6 deutlich, wenn, äh, 'n Schwester oder 'n Bruder oder was auch immer bevorzugt
7 wird, so, ne,

8 I.: Hm.

9 P.: und er hat meine Schwester, also, permanent bevorzugt. Er hat ihr all seine
10 Aufmerksamkeit geschenkt, sofern er denn mal da war, weil er hat immer schon
11 malocht wie 'n Tier. .. Naja, auf jeden Fall hab' ich mir dann gedacht: Na,
12 irgendwie, ne, schaffst du das auch wohl, daß du Papas Aufmerksamkeit dann
13 mal kriegst.

14 I.: Hm.

15 P.: Ist mir aber nicht gelungen. ... Äh, durch schulische Leistungen nicht, es hat
16 ihn einfach nicht interessiert, was ich mache. Er hat mich wirklich links liegen
17 gelassen. Und das hat mich völlig gestört. Das, damit bin ich überhaupt nicht mit
18 klar gekommen. .. Ja, und wenn denn mal 'n Reitturnier war, so, ich hab' oft
19 Turniere geritten, meine Schwester auch, .. bei meiner Schwester ist er
20 mitgegangen und als ich denn 'n Turnier geritten hab': Hm, nee, was soll ich da
21 denn. Ihr reitet da ja sowieso nur in 'ne Runde, ne. So 'ne blöde Sprüche. Ja, aber
22 wenn man eben so 'n Kind ist, dann steckt man das nicht so gut weg. Und das hat
23 mir also schon unheimlich weh getan und ich .. denke, ich kann ihn auch 'n Stück
24 weit dafür verantwortlich machen, was aus mir geworden ist. Nämlich achtzehn
25 Jahre drogensüchtig.

26 I.: Hm.

27 P.: Ja, im Knast, ich geh' hier 'rein und 'raus, kann man bald sagen. Na ja, wie
28 dem auch sei, meine Mutter jedenfalls .. hat .. mir immer, ja, eigentlich alles
29 gegeben, was man sich so vorstellt, was 'ne Mutter geben kann. (zündet sich
30 Zigarette an). Und, ja, dann kam 's im jeden Fall so, mein Vater hat unheimlich
31 viel gearbeitet und gearbeitet, hatte nie Zeit .. für uns, so, für mich nicht, meine
32 Schwester nicht, für meine Mutter nicht. .. Ja, und als ich denn eingeschult
33 wurde, mit sieben, da mußte meine Mutter denn anfangen zu arbeiten. .. Hatte

1 also auch nicht mehr die Zeit für mich, so, ne. Wenn ich morgens aufgestanden
2 bin, war sie denn schon weg zur Arbeit. Ich mußte schon eben selber zur Schule
3 kommen und alles. .. Das lief ja auch die ersten Jahre ganz gut so, bis zum
4 vierten, fünften Schuljahr, nee, bis zum vierten Schuljahr. Fünftes Schuljahr
5 wurde 's dann schon kritisch. Weil ich bin dann schon mit zwölf angefangen, Shit
6 zu rauchen. .. Und hab' das auch nicht verheimlicht und wollte das auch gar nicht
7 verheimlichen, weil, ich denke mir, also, jetzt denke ich mir das, daß ich versucht
8 hab', vielleicht dadurch die Aufmerksamkeit meines Vaters zu bekommen, ne.
9 Auch nicht geklappt. .. So, und zu dem Zeitpunkt war 's schon so, daß sich meine
10 Eltern nur gestritten haben, ne, Schwerpunkt Geld, weil, indem mein Vater so
11 viel gearbeitet hat und nach Feierabend und am Wochenende, jetzt, war in der
12 Woche unterwegs gewesen und kam dann samstags wieder und ist dann natürlich
13 mit Kollegen in die Kneipe, einen trinken .. und hat meiner Mutter dann Geld auf
14 den Tisch gelegt: "Gisela, kauf' dir mal 'was Schönes." So, ne. Ja, und sie hat
15 dann natürlich, ne, .. das auch übertrieben und, weil mein Vater sich nie um da,
16 das, uhm, Konto und alles gekümmert hat - das hat alles meine Mutter gemacht -
17 .. hat er das stellenweise auch gar nicht mitgekriegt, wieviel meine Mutter
18 versponnen hat für Kohle, ne. .. Na ja, auf jeden Fall .. egal, denn haben die sich
19 immerzu gestritten und ich konnte das einfach nicht mehr ertragen, ne, ich hab'
20 unheimlich oft Schule geschwänzt und die, natürlich hatte das Konsequenzen.
21 Blaue Briefe ins Haus ohne Ende. Und meine Mutter hat die aber schon
22 verschwinden lassen, bevor mein Vater die zu Gesicht gekriegt hat, weil sonst
23 hätte der mich wahrscheinlich erschlagen. .. Und, ähm, .. ja, dann war ich
24 vierzehn, .. ne, jetzt Moment, nicht so schnell.

25 I.: Ja. (Lachen), 'n bißchen schnell. Aber erzähl' ruhig, wie das zu Hause
26 abgegangen ist, das habt ihr ja mitgekriegt wie, äh, äh,

27 P.: Ja, die haben sich ständig gestritten, fürchterlich 'rumgeschrien, 'ch mein, 's
28 gab zwar keine Prügel, aber dies streiten schon hat mich fürchterlich abgenervt,
29 ne. Ja, und dann wurd' ich .. dreizehn, .. ne, zwölf, Moment. Siebzehn. Da war,
30 meine Schwester ist schwanger geworden mit siebzehn,

31 I.: Hm.

32 P.: (Räuspern) also is' aus ihr so gesehen - was mein Vater sich erhofft hat - auch
33 nichts geworden. Weil, mit siebzehn schwanger, dann kann nichts mehr aus dem

1 Kind werden. So, ganz klarer Fall. .. Ja, und dann hatte er dann .. und plötzlich ist
2 ihm eingefallen: Oh, ups, ich hab' ja noch 'ne Tochter. Vielleicht, ne, kann ja aus
3 der noch 'was werden, so. Ja, und dann bin ich zur Realschule gegangen, ..

4 I.: Real?

5 P.: Realschule (zustimmend) hm. .. Und dadurch bedingt, daß ich wohl dann auch
6 schon gekifft hab', hat mich das überhaupt nicht interessiert. Und ich mein',
7 obwohl ich, ne, denke, ich mein', ich bin nicht dumm, aber ich hatte einfach
8 keinen Bock zu lernen, ich war viel zu faul und hab' lieber gekifft und, ne.

9 I.: Hm.

10 P.: Hab' mich 'rumgetrieben und das hat meinen Vater alles überhaupt nicht
11 interessiert. Ja, und dann hat meine Schwester mit achtzehn ihr erstes Baby
12 gekriegt und da war ich dann Tante und meine Schwester ist dann nach M.
13 gezogen. .. Ja, und dann war ich auch ganz oft bei meiner Schwester, auf die
14 kleine Tochter aufgepaßt und .. ja, ich bin eigentlich durch, über meine Schwester
15 ans kiffen gekommen und so, ne. ..

16 I.: Hm.

17 P.: Ja, und dann hab ich dann natürlich auch Leute kennengelernt, alle viel älter
18 als ich. Logisch.

19 I.: Hm.

20 P.: Also, was heißt viel älter, aber so, ne, sechs, sieben Jahre älter. Ja, und dann
21 sind die auch immer in 'n [Disconame] gegangen und dann wollt' ich auch
22 unbedingt in 'n [Disconame]. So, und dann war ich das erste mal in 'n
23 [Disconame], war völlig begeistert von dem Laden, so, weil das einfach da 'ne
24 angenehme Atmosphäre da war, angenehme Leute und alles. Ja, und ich hab'
25 dann noch zu Hause gewohnt, mit dreizehn noch, .. und bin denn auch jeden
26 Abend los und .. bin morgens wiedergekommen, manchmal auch nicht, bin direkt
27 vom [Disconame] zur Schule und, ne, all so 'ne Faxen. Und das hat meine Vater
28 überhaupt nicht interessiert. Meine Mutter hat oft gesagt: Hör' mal, G., kümmer'
29 dich, sag' du doch mal 'was. Weil, wenn meine Mutter was gesagt hat, so, pf,
30 haben wir sowieso nicht drauf gehört, weil sich meine Eltern eben ständig schon
31 gestritten haben und das war immer so 'ne Aufhetzerei von meinem Vater, hat
32 meine Mutter, also, hat uns gegen meine Mutter versucht, aufzuhetzen

33 I.: Hm.

1 P.: so, ne. Und was wir natürlich immer für uns .. genutzt haben. So, wenn sie uns
2 gesagt hat: So, das und das macht ihr. So, ne: Pf. Was willst du denn. Ja, und ‘n
3 Jahr später .. hab’ ich dann meinen ersten Freund kennengelernt. Der wohnte
4 auch in M.. .. Und dann bin ich .. ausser Schule geflogen. Weil, das mußte ja
5 irgendwann nach hinten losgehen, weil dies ständige Schwänzen und, ne, das
6 ging ja alles nicht, .. bin ich ausser Schule geflogen und bin dann auch an dem
7 Tag zu Hause ausgezogen. Mit vierzehn.

8 I.: Gleichzeitig?

9 R.: Ja. Ich hab’ also immer schon, ne, bei meinem Freund übernachtet und alles ..
10 und ja, bin ich von zu Hause ausgezogen und meiner Mutter hat das überhaupt
11 nicht gepaßt. Die hat die Polizei eingeschaltet, Vermißtenanzeige, obwohl sie
12 genau wußte, wo ich war, .. aber sie hat sich eben erhofft, daß da denn irgendwas
13 unternommen wird. Denn hat sie das Jugendamt eingeschaltet, ach, die haben
14 sich da auch gar nicht drum gekümmert und die Staatsanwaltschaft, weil, wollte
15 sie mich, was weiß ich, .. wollt’ sie mich, hm, wollt’ sie mir ‘n Vormund, oder
16 was weiß ich, irgendwas andrehen, aber das hat alles nicht gefruchtet, so. Das ist
17 alles ein Murks, ne. .. Ja, und dann hab’ ich so, hab’ ich eben bei meinem ersten
18 Freund, bin da eingezogen und hab’ aber erst zwei, drei Monate später gemerkt,
19 daß er heroinabhängig ist. .. Ich hab’ gedacht: Ach, schaffst du doch locker, den
20 bringst du davon weg. Ne?

21 I.: Ja.

22 P.: (zustimmend) Hm. Hab’ mir das dann auch noch ein, zwei Monate angeguckt,
23 und dann hab’ ich selber das erste mal ‘was genommen. .. Ja, und dann noch mal
24 ‘n Tag und dann noch zwei Wochen und noch ‘ne Woche und dann irgendwann
25 nicht mehr, oh, hab’ ich gedacht, was ist denn jetzt los? Warum hast du denn jetzt
26 ganz plötzlich ‘ne Grippe? So, ne. Und dann hat mein Freund mir gesagt:
27 (verneinend) Mh mh. Das ist keine Grippe. Sondern das ist ‘n Entzug, den du
28 schiebst. Ich sag’: Ha ha. Prima. Klasse. Und mein erster Freund hat geerbt. Ne,
29 der hat echt ‘ne Million geerbt. Aber das war nicht der Punkt, weswegen ich mit
30 ihm zusammen war, weil Geld spielt für mich nicht so die Rolle. Na ja, aber wir
31 hatten eben, jedenfalls nie Probleme, uns unsere Drogen zu kaufen, weil eben
32 genug Geld da war. Wenn fünfundzwanzigtausend alle waren sind wir zum
33 Steuerberater, haben uns die nächsten geholt, ne. So. Ja, das war natürlich recht

1 praktisch, also, ne, .. (Seufzen) ja, und denn ... ja, hab' ich, war ich mit dem
2 zusammen, eigentlich 'ne ganz lange Zeit. Fünf Jahre? .. Warte mal, vierzehn,
3 das war '79 ... '83, '84, '85, ja (Räuspern). Und mein Freund ist dann '80, '81
4 nach Kolumbien geflogen und hat, äh, Koks geschmuggelt. .. Auch nicht wenig,
5 ein paar hundert Gramm.

6 I.: (Husten).

7 P.: Ja, und das ist auch eigentlich gut gegangen, da ist nichts passiert und, ähm, ...
8 das wuß, das wußten einige Leute auch und irgend jemand hat dann zwei Jahre
9 später 'n Lebensgeständnis gemacht, weil sie den irgendwie mit 'n bißchen
10 Heroin erwischt haben. Ja, und dann plötzlich, 1983, stand die Polizei bei uns vor
11 der Tür. Was heißt, vor der Tür? In der Tür standen 'se

12 I.: Hm.

13 P.: .. und haben meinen Freund verhaftet auf Grund dieser Aussage, ne. Ja so,
14 nun stand ich natürlich da. Oh Gott, was soll ich jetzt machen? Und wir haben ja,
15 ne, der hatte 'n eigenes Haus, ne, weil der hat ja nicht nur Geld geerbt, auch
16 Häuser und Grundstücke und alles mögliche geerbt. Tja. .. Ja, also in dem Haus
17 konnte ich schon mal wohnen bleiben, so, ne. Das war eigentlich nicht das
18 Problem. Bloß meine Sucht. 's mußte ja eben auch weiterlaufen. Ja, und dann hat
19 ich, ähm, so die ersten Jahre 'ne Bankvollmacht. Also ging 's mir noch recht gut,
20 so, brauchte nichts Kriminelles zu machen. Ja, und bis ich dann, ja, ich hab', ..
21 ich hab' den die ersten anderthalb Jahre im Knast regelmäßig besucht, bin da
22 hingetrampt, das war mir scheißegal ob 's geschneit hat oder geregnet, ich hab'
23 den besucht. So, dann hab' ich aber irgendwann gemerkt, so, daß da eigentlich
24 gar nichts mehr ist von meiner Seite, vom Gefühl, ne. Mann, ich war vierzehn als
25 ich den, ne,

26 I.: Ja.

27 P.: als ich mit dem zusammenkam und das war, ach, alles Firlefanz. .. Na ja gut,
28 und dann hab' ich mich, dann bin ich hin zu ihm und hab' gesagt: Du, hör' mal
29 zu, ne. Das hat keine Zweck mehr mit uns und bla bla .. und das hat er nun
30 überhaupt nicht verstanden und hat mich absolut nicht in Ruhe gelassen. .. Ja,
31 1985 ist er entlassen worden .. und ich hab' '85 'n Typen kennengelernt, von O.¹
32 den Mann, ne.

33 I.: Ah ja.

- 1 P.: Hat 'se bestimmt auch erzählt.
- 2 I.: Sie erwähnte es.
- 3 P.: (Lachen) Ja, und äh, ja, dann war ich mit dem zusammen und mein erster
4 Freund hat mich .. einfach nicht in Ruhe gelassen. Kam da überhaupt nicht drüber
5 weg, daß ich, wie könnte ich mich von ihm trennen und so, ne. .. Ja, und das hat
6 mich .. total böse gemacht, mh bis ich dann irgendwann mal hingefahren und
7 gesagt hab': Paß' mal auf, ne, laß' mich jetzt in Ruhe, das hat keinen Zweck und
8 da ist nichts mehr, gar nichts mehr und da wird auch nie mehr 'was sein und je
9 mehr, je mehr du mich nervst desto mehr veracht' ich dich, so, ne. Ja, und denn
10 war da irgendwann Ruhe. So, und denn bin ich mit meinem, mit O.s Freund, X.,
11 eben angefangen, wir haben angefangen, Heroin zu verkaufen .. und er hat aber
12 gesagt, also bevor wir irgendwie 'was machen, drogenmäßig, äh, mußt du
13 aufhören, ne. Na gut, hab' ich gedacht. Hab' ich aufgehört. Hab' mir
14 Codeintabletten geholt ... wie alt war ich damals? Ja, da war ich zwanzig. Und,
15 hab' mir Codein besorgt und hab' dann abgeturnt zu Hause. Dann bin ich das
16 erste mal bei X. hatte überhaupt keine Ahnung von Drogen, von Heroin,
- 17 I.: Hm.
- 18 P.: .. und irgend jemand mußte das dann ja nun auch kaufen, ne, und auch wissen,
19 wie gut das ist und antesten. Ja, und dann, wer mußte, an wem blieb 's hängen?
20 Auf P. selbstverständlich, ne. .. Ja, und dann bin ich auch nach Holland gefahren.
21 Wir sind angefangen mit vier Gramm. Wir haben vier Gramm gekauft, dann sind
22 wir zurückgefahren. Und damals war das Heroin ja unheimlich gut, das konnte
23 sich noch auf acht Gramm strecken, mh, weil ich ja selber nicht mehr süchtig
24 war, war dann ein halbes Jahr clean, äh, ging das auch, also, bei jeder Fahrt
25 konnten wir das Doppelte einkaufen, so, ne. Ja, und das ging auch 'ne ganze
26 Weile gut, elf Monate, um genau zu sein, und wir haben auch immer nur an einen
27 einzigen Typen verkauft, der hat für uns verkauft, ne.
- 28 I.: Hm.
- 29 P.: Weil, wir wußten genau, wenn die Bullen dann irgendwann kommen, den
30 verhaften mit, was weiß ich, 'n paar Packen oder mit auch 'n paar Gramm, der
31 sagt nichts, so, der hält uns da 'raus. Ja, und dann haben die uns aber wohl drei
32 Monate observiert und haben uns 'n V-Mann ins Haus geschickt, der angeblich
33 hundert Gramm kaufen wollte. Und wir hatten noch sechzig Gramm liegen und

1 wollten sowieso aufhören, weil, ich bin dann inzwischen wieder draufgekommen,
2 war total süchtig, X. ist dann auch angefangen, war dann auch süchtig .. ja, und
3 dann hatte das alles keinen Zweck mehr, dann kannst du damit kein Geld mehr
4 verdienen und das ist dann alles Quatsch, ne. .. Ja, und dann wollten wir diese
5 letzten sechzig Gramm noch verkaufen und dann wollten wir auch aufhören, auch
6 aufhören zu turnen .. Codein hatte ich alles schon besorgt, lag schon wieder zu
7 Hauf im Schrank. Und ich hab' zu X. gesagt: Also, ich mach' das Geschäft mit
8 dem Typen nicht, der angeblich in Lingen im Knast gesessen, sah auch echt aus,
9 ne, war von oben bis unten tätowiert und, ne, mag ja auch sein, daß das, ja
10 logisch war 's 'n Knacki, aber, ne, für die Bullen hat er gearbeitet. Ja, und dann
11 sollte ich mich mit dem treffen, bin da aber einfach nicht hingefahren.

12 I.: (Husten)

13 P.: Ja, und dann kam der noch mal zu uns und: Ja, Mensch, was ist denn jetzt
14 und, ne, sonst kauf' ich das woanders und ich sag': Ja pf, dann kauf' das doch
15 woanders, ich sag': Hab' ich kein Problem mit, ne. Ja, X. wollte das aber
16 unbedingt loswerden und denn haben die 'n Termin vereinbart, [Datum], 1986,
17 um sechs Uhr abends. Und ich dachte mir: Ach Quatsch, da brauchste gar nicht
18 dabei sein, hatte da keinen Bock drauf und bin da zu meiner Mutter gefahren und
19 hab' da Wäsche gewaschen. Und um viertel vor sechs hab' ich gedacht: Na, fahr'
20 man doch lieber hin, so, und guck' dir das man an, ob das korrekt abläuft. Dann
21 bin ich hingefahren mit 'nem Taxi .. und die waren auch, auf die Minute war der
22 Typ da und nicht alleine, kam mit irgend 'nem Vogel, den weder ich gesehen
23 hatte noch X. und das der sah schon komisch aus, so, ne. Und ich hatte die
24 Waage auch schon auf dem Tisch und hab' dann .. die Shore 'rausgeholt. Und
25 hab' die auf die Waage gelegt, ja, sechzig Gramm. Und ich sag': Ja, und wie sieht
26 's jetzt aus mit der Kohle? Ja, die muß ich eben aus dem Auto holen, ne.
27 (zustimmend) Mh. Sind sie beide wieder 'runter gegangen, Tür zu, das dauerte
28 keine zwei Minuten und da flog die Tür auf und es wimmelte von Bullen, ne. ..
29 Ja, und, äh, da konnten wir gar nichts mehr machen, weil, ne, 's, die haben
30 geschrien: Sofort hinlegen! Gesicht auf den Boden und nicht bewegen. So, ne.
31 Und dann gleich Wumme an 'n Kopf, Tritt in 'n Rücken, weil, ich sag': Wie .. so
32 soll ich mich hinlegen, ich wollt' aus dem Fenster gucken, ne. Wollte wissen, wo
33 die beiden Typen sind. .. Ja, und dann haben 'se .. mich mitgenommen und X.

1 auch. Und damals war in M. noch 'n Staatsanwalt, der mochte mich unheimlich
2 gerne. Ich weiß nicht warum, ich hab' da noch nie irgend jemanden angeschissen
3 oder so. Auf jeden Fall haben sie den dann angerufen wegen Haftbefehl, ne. Und
4 dann ist der extra von zu Hause abends um sieben oder um acht, wann das war,
5 gekommen

6 I.: Hm.

7 P.: und .. ich saß im Vernehmungszimmer und dann kam er so an und sagt: Was
8 machst du denn? Ich sag': Wieso, was denn? Ich sag': Ich hab' da mit doch gar
9 nichts mit zu tun. Ich sag': Ich bin gerade von meiner Mama und komm' mit der
10 Wäsche, ne. Na ja gut, dann geh' mal nach Hause, so, ne. Und ich so: Pf, häh,
11 (Lachen). Wollte gerade zur Tür 'raus und da haben die Bullen gesagt: Hier, Herr
12 X., die können sie doch nicht gehen lassen, die können sie doch nicht gehen
13 lassen, bei so 'ner Menge, da geht normalerweise der Haftbefehl telefonisch und
14 bla bla bla und er dann: Mh, halt, wieder mitkommen. Oh Gott, hab' ich gedacht,
15 Scheiße. .. Und dann noch mal ins Vernehmungszimmer, dann hab' ich
16 fürchterlich angefangen zu heulen und hab' gesagt: Ne, also, wirklich, Herr X.,
17 ich wußte da nichts von und, ne, ich kann mir das alles gar nicht erklären, ich
18 hab' damit nichts zu tun. Na ja gut. Ja gut, dann geh'! Ne. So, und dann das
19 gleiche Spielchen noch mal, die Bullen haben sich dann tierisch mit dem
20 Staatsanwalt in die Haare gekriegt und: Ja, bei der besteht doch keine
21 Fluchtgefahr. Jawohl, die Frau haut ab, und, ne. Firlefanz. Ich war gerade erst
22 zwanzig. Na ja, egal, auf jeden Fall .. bin ich dann '86 das erste mal im Knast
23 gewesen.

24 I.: Hm.

25 P.: (zustimmend) Hm. War tierisch drauf. .. Hatte aber Gott sei Dank noch fünf
26 Gramm Heroin in der Tasche, das haben 'se nicht gefunden und bin dann hier
27 eingeflogen und wußte ja überhaupt nicht, was hier abgeht, so, ne. Was mich
28 erwartet und ... Ja, und dann bin ich erstmal in so 'ne komische Zugangshütte
29 gekommen. Das war ein .. Dreckloch, ohne Ende, .. und war natürlich völlig auf
30 Entzug und hab' gedacht: Mensch, ne, wann, was, weil ich hab' geballert und, ne,
31 'ne Nase, das wär' Verschwendung gewesen, weil ich wußte ja, nun ist erstmal
32 Sense, jetzt komm' ich erstmal nicht mehr 'raus und wollte mich mit diesen fünf
33 Gramm, die ich noch hatte, 'n bißchen 'runterdosieren. Das der nicht so schlimm

- 1 wird, der Entzug, ne.
2 I.: Hm.
3 P.: Ja, und dann bin ich auch sofort, äh, zum Arzt hochgekommen, am andern
4 Morgen und hab' mir da einfach 'ne Spritze aus dem Mülleimer geholt als er
5 nicht geguckt hat.
6 I.: Ja, hm.
7 P.: Ne. (zustimmend) Hm, die hab' ich dann mitgenommen, hab' die ausgekocht
8 .. weil, ne, ich wußte ja, ne, bißchen vorsichtig sein mit dem infizieren mit was
9 weiß ich was, weil damals war 's ja nun gerade mal mit Aids, das kam denn so,
10 ne, in den Mitte achtzigern. Ja gut, denn hab' ich die ausgekocht und da, bin dann
11 auch 'ne Woche mit diesen fünf Gramm hingekommen und dann ging gar nichts
12 mehr. Ich hab' .. nur gebrochen, Durchfall, alles gleichzeitig und dann haben sie
13 mich erst auf 's Lazarett gelegt und damals gab 's hier noch kein Codein,
14 geschweige denn Methadon, das gab 's ja überhaupt noch gar nicht
15 I.: Hm.
16 P.: .. in Europa, so, ne. Ja, und denn hat .. 'ne Lazarettbeamtin mir Paspertin so
17 gespritzt. Ich sag': Was soll ich denn damit? Ja, für den Magen, daß der sich
18 beruhigt. Ich sage: Mensch, ich habe Heroin genommen, über Jahre schon, da
19 war ich ja schon sieben Jahre drauf.
20 I.: Hm.
21 P.: Da war ich ja schon sieben Jahre süchtig. .. Ja, und dann hat sie mir immer
22 wieder Paspertin, Paspertin, das hat aber nicht aufgehört. Durchfall, erbrechen,
23 alles gleichzeitig. Und dann haben sie wohl Panik gekriegt und haben 'n
24 Krankenwagen angerufen. Krankenwagen! Weil 's ja von hier bis zum
25 Krankenhaus so weit ist.² (Lachen und Husten) Und dann hat der Krankenwagen
26 hier auf dem Hof mit Blaulicht denn eben 'rübergefahren ins Krankenhaus, ne.
27 Ja, und da haben 'se, ich weiß auch nicht, was sie da mit mir gemacht haben. Da
28 haben die mich wohl so vollgestopft mit Schlaftabletten, ich hab' von meinem
29 Entzug nichts mitgekriegt. Gar nichts. Ich bin nach einer Woche wieder zu mir
30 gekommen, hab' überall nur Schläuche gesehen .. und weil ich ja noch in
31 Untersuchungshaft war ..
32 I.: (Husten)
33 P.: saß natürlich Tag und Nacht 'ne Beamtin neben mir am Bett, so, ne. Ich sag':

1 Hallo, ich muß zur Toilette. Ja, wieso. Sie haben immer noch 'n Katheder. Ich
2 sag': WAS hab' ich? Hab' ich nichts von mitgekriegt, daß sie mir das gelegt
3 haben, sonst wär' ich ausgeflippt, das hätte ich mir niemals gefallen lassen. .. Ja,
4 und dann, ähm, ging 's mir ja auch so einigermaßen wieder gut, ich hab' gelebt,
5 und dann haben sie mich wieder 'rübergebracht hier, .. und, äh, ich bin
6 eingeflogen mit zweiundvierzig Kilo, als sie mich verhaftet haben, habe ich
7 zweiundvierzig Kilo gewogen, als ich aus dem Krankenhaus kam hatte ich nur
8 noch knapp an die vierzig, neununddreißig sieben oder so.

9 I.: Haben die denn 'rausgefunden, ob was gewesen ist?

10 P.: Ja, der Entzug.

11 I.: Das war Entzug alles.

12 P.: Ja.

13 I.: Aha.

14 P.: Ja, weil, ne, man kotzt und .. hat .. Durchfall und fühlt sich total Scheiße,
15 Knochenschmerzen ohne Ende, na ja gut, das hab' ich nicht mitbekommen, weil,
16 ähm, die haben mir eben so viel Schlafmittel gegeben, die haben mich
17 vollgestopft mit Schlafmitteln, weil, als ich zu mir gekommen bin, lag an meinem
18 Fußende nämlich mein Krankenblatt, das hab' ich mir dann gleich genommen,
19 einfach, und hab' draufgeguckt. Tranxilium, Rohypnol und nur sone
20 Hammerdinger, ne.

21 I.: Hm.

22 P.: Und das haben die mir so intravenös gegeben, damit ich ja schlafe. Was weiß
23 ich, aus was für 'n Grund. Ich hab' da nichts, ich weiß da nichts mehr von, von
24 dieser Woche Krankenhaus. .. Ja, und da war ich wieder hier im Haus. .. Und ich
25 hatte aber damals schon Bewährung, weil ich, wir sind mal nach Holland
26 gefahren, über die Grenze, und haben 'n bißchen Shit mitgenommen, und das
27 haben sie gefunden. Und da hab' ich Bewährung für gekriegt. Ne. Ja, und denn
28 war inzwischen der Bewährungswiderruf schon hier, also war ich nicht mehr U-
29 Haft sonder Strafhaft und habe, hatte natürlich nur einen Gedanken, so, wenn du
30 das erste mal in 'n Knast bist, dauert das so drei Monate, bis du dich an den
31 ganzen Rotz hier in Anführungsstrichen gewöhnt hast, ne. Und ich hatte nur
32 einen Gedanken: Raus und weiterballern. So, ich hatte, wollte hier nicht bleiben
33 und da gab 's für mich nur eine Möglichkeit, auf Paragraph 35 BtmG, das heißt

1 Therapie statt Strafe, raus. .. Ja, den hab' ich dann beantragt, den
2 fünfunddreißiger, hab' den auch erstaunlicherweise gekriegt, (nachdenklich) ich
3 weiß jetzt aber gar nicht mehr, ob nach meinem Termin oder vor meinem
4 Gerichtstermin. Vor meinem Gerichtstermin bin ich dann noch entlassen worden,
5 im (Monat) '86. Im (vier Monate vor Entlassungstermin) bin ich verhaftet
6 worden, im (Monat) '86 bin ich auf Therapie entlassen worden. Ich wollte nicht,
7 ich wollte gar nicht auf Therapie, ne.

8 I.: Ja.

9 P.: Ich wollte nur weiterballern. Und so, und denn .. war mir auch klar, wenn ich
10 nach M. gehe, dann halte ich mich nicht lange so, ne. War klein, jeder Bulle
11 kennt mich und alles Scheiße, und denn bin ich nach S. .. Bin da zu einer Frau,
12 die ich hier kennengelernt hab'. Und in S. war die Szene ganz ganz anders als in
13 M. so. Da war das normal, daß man als Frau angeschafft hat, ne,
14 Drogenabhängige, ne, biste eben abhonken³ gegangen oder was, und das kam für
15 mich überhaupt nicht in Frage. Gar nicht. .. Ja, und da hab' ich so das erste mal in
16 meinem Leben (kurzes Lachen) draußen übernachten müssen, ne, weil ich keine
17 Kohle für 'n Hotel hatte und .. also da hab' ich, mh, überhaupt das ganze, was ich
18 da gesehen hab', das war schlimmer für mich als das, was ich in Amsterdam
19 gesehen so gesehen hab', ne.

20 I.: Hm.

21 P.: Hab' ich gedacht: Nee. Also, das kann 's nicht sein. Entweder hörst du jetzt
22 sofort auf oder .. du bist nächste Woche tot, ne. Denn hab' ich meine Schwester
23 angerufen. Ich sag': A., ich bin in S., hol' mich bitte sofort ab, ne. (zustimmend)
24 Hm, gut. Hat sie mich abgeholt, denn hab' ich bei meiner Schwester entzogen, ..
25 kalt, ich hab' gedacht, ich überleb' das nicht. Weil, wenn ich einmal anfang' zu
26 brechen, dann kann ich nicht mehr aufhören, ne.

27 I.: Hm.

28 P.: Und das ist so schlimm, das halt ich nicht aus. Das kann ich nicht aushalten,
29 ne. Naja, gut, .. denn hab' ich 's einmal ausgehalten, dieses eine Mal, (Räuspern)
30 und denn haben sie mich im (Monat, ca. acht Wochen nach Entlassungstermin)
31 wieder verhaftet und dann ist hier im Haus die Schule angefangen,
32 Hauptschulkurs,

33 I.: Hm.

1 P.: weil ich bin ja damals von der Schule geflogen, ohne Abschluß, .. und dann
2 hat die damalige Leiterin, also die, die unseren Kurs geleitet hat, hat schon zu mir
3 gesagt, als ich entlassen worden bin im (Entlassungsmonat): Also, P, wenn du
4 wiederkommst, ne, und du bist nicht all zu spät wieder hier, dann kannst du noch
5 an dem Kurs teilnehmen. (zustimmend) Hm, gut. Ja, und der Kurs ist angefangen,
6 ich glaub' im (Entlassungsmonat) ist der angefangen und im (Monat, acht
7 Wochen später) war ich wieder hier, und da hat sie gesagt: Gut, äh, ich nehm'
8 dich noch 'rein, ne. Obwohl der schon zwei Monate am Laufen war, aber egal.
9 Gut, dann bin ich, damals fand' die Schule noch im Haus eins bei den Männern
10 statt und das war natürlich, ne, wenn du als Frau in den Männerknast kommst,
11 haste alles. Du kriegst alles, du braucht gar nichts mitnehmen, keinen Tabak,
12 nichts, gar nichts, kriegst du alles in 'n Arsch gesteckt. (zustimmend) Hm, gut. Ja,
13 und parallel zu dem Hauptschulkurs lief auch 'n Handelsschulkurs, .. und das
14 waren glaub' ich zwei Frauen von hier und im U-Haftschulkurs waren fünf oder ..
15 vier oder fünf Frauen von hier. Und dann wirst du da angebaggert ohne Ende und
16 das ging mir alles fürchterlich auf den Zeiger, so daß ich mich eigentlich ziemlich
17 zurückgezogen habe. Ja, und dann der Handelsschulkurs, .. hm, da waren
18 natürlich auch Typen, logisch, .. und dann geht die Tür auf und dann kommt da
19 einer 'raus: Ups, denk' ich, (belustigt) der sieht ja interessant aus. Ja, und ihm ist
20 das wohl genauso gegangen und dann sind wir ins Gespräch gekommen .. und ich
21 hatte da ja schon meine hausinternen Lockerungen, weil ich ja, ne, 'rüber mußte
22 jeden Tag von hier nach Haus eins und dafür mußte ich Lockerungen haben,
23 obwohl mein Gerichtstermin noch nicht gewesen ist, aber der Richter hatte eben
24 nichts dagegen, gegen Lockerungen allgemein.

25 I.: Hm.

26 P.: Ja, und dann haben wir uns verabredet, Vierstundenausgang, und, ja, haben
27 uns auch prima verstanden, auf Anhieb, und alles war wunderbar und, sind auch
28 wieder heimgegangen in die Anstalt, dann Dreizehndenausgang zusammen
29 gemacht, und denn wollten wir zusammen in 'n Urlaub. (zustimmend) Hm.
30 Haben wir denn auch gemacht, und er kam aus C. und ich ja nun aus M., und
31 dann bin ich von M. nach C. gefahren und stehe da am Bahnhof, weil ich hatte
32 den ersten Zug verpaßt, und J. war nicht da. Ich denk': Oh Gott, was machst denn
33 jetzt? Stehste mitten in C. und kennst keine Sau und weist überhaupt nicht, was

1 du machen sollst. .. So, dann denk' ich: Oh, warte lieber noch zehn Minuten, so,
2 wenn er nicht dumm ist, hat er bestimmt geguckt, wann der letzte Zug kommt.
3 Weil ich hatte noch vorher telephoniert .. mit ihm, ne. Und hab' gesagt: Ich
4 komme. Und wir hatten auch schon, bevor wir in 'n Urlaub gegangen sind,
5 vereinbart, wann und alles, ne, und ich hatte halt noch angerufen und gesagt: Ich
6 komme, und er wußte ja auch nicht, daß ich 'n Zug verpasse, ne, den vorletzten,
7 bin ich halt mit dem letzten gefahren. Na ja gut, denn hab' ich da noch zehn
8 Minuten auf dem Bahnsteig gestanden und dann kam er auch endlich, ne. Na ja,
9 gut. (zustimmend) Hm. Ja, und dann haben wir uns richtig ineinander verliebt, ne,
10 und dann mußten wir irgendwann zurück und das wollten wir dann überhaupt
11 nicht. Und ich sag' noch: Mensch J., nein. Aber er sagt immer: Komm, laß' uns
12 auf Flucht gehen. Ich sage: Nein! Das ist doch Blödsinn. Ne, und es war auch
13 gerade' noch Sommer '87, es war unheimlich schön warm draußen. Und dann
14 waren wir in Diepholz, mit dem Zug bis nach Diepholz, und dann kamen wir
15 nicht weiter und dann sind wir mit unserem letzten Geld haben wir uns 'n Taxi
16 genommen und dann hier nach Vechta gefahren. Dann saßen wir in der I. (Kneipe
17 in Vechta nahe Gefängnisse), haben 'was getrunken und J. hat mich immerzu
18 genervt: Laß' uns doch auf Flucht gehen. Ich sage: Nein, wir sind jetzt schon in
19 Vechta, ich sag: Du gehst gleich in deine Anstalt, ich geh' in meine Anstalt, und
20 dann ist gut. Dann passiert nichts, dann haben wir beide unsere Lockerungen und
21 alles läuft wunderbar. (zustimmend) Hm. Dann waren wir auf dem Weg, er
22 wollte mich noch hier her bringen, und sagt so: Wollen wir uns das nicht doch
23 noch mal überlegen? Und dann hab' ich gesagt: Na gut. (Lachen).

24 I.: So kurz davor?

25 P.: (Lachen) Ja, dann hab' ich noch gesagt: Na gut. Und wir waren schon hier in
26 Vechta, kurz hier vor der Anstalt und ich sag' dann: Na gut. (zustimmend) Hm.
27 (Lachen).

28 I.: Wie war das denn?

29 P.: Ja, dann hatt' ich plötzlich, da hatt' er mich überredet. (Lachen). So ganz
30 plötzlich, ich weiß' auch nicht, wie das gekommen ist. Auf jeden Fall mußten wir
31 dann ja auch hier weg.

32 I.: Ja.

33 P.: Ne. Weil, ich wußte auch nicht, wie das läuft, wie lange das dauert, bis die,

1 ne, Bullen anrufen und Haftbefehl und alles. Ja, und dann haben wir noch 'n paar
2 Stunden gewartet, denn haben wir hier 'n Auto geknackt und sind dann erstmal
3 weg .. gefahren, Richtung S. .. Und dann haben wir, hatten natürlich keinen
4 Pfennig Geld mehr, schlau wie wir waren, haben wir ja das letzte für das Taxi
5 ausgegeben, damit wir ja nach Vechta kommen (Lachen). Echt. Und dieses Auto
6 war auch noch fast leer. So, ne.

7 I.: Hm.

8 P.: Dann sind wir bis nach S. gekommen oder 'n bißchen weiter und dann hatten
9 wir kein Benzin mehr. (zustimmend) Hm. Klasse. Und was jetzt? Ich sag': Ja,
10 was jetzt? Trampen. Was bleibt und anderes übrig? .. Und ich sag': Wo wollen
11 wir überhaupt hin? Ja, wir fahren zum Bekannten von mir. (zustimmend) Hm.
12 Gut, sag' ich. Dann sind wir dann auch irgendwann da angekommen, 'n Tag
13 später in C., bei diesem Bekannten von ihm. Dann waren wir da .. 'n paar
14 Wochen, ne, 'n paar Wochen, Blödsinn, 'ne Woche oder so, da hatten wir da
15 keinen Bock mehr und sind da einfach zu so 'nem See gefahren, der Bekannte,
16 wo wir vorher waren, hat sich da, was, ne, 'n .. Platz gemietet, 'n Zeltplatz, wir
17 haben da unsere Zelte aufgebaut und dann war alles in Ordnung, ne. (Husten). Ja,
18 und, wir haben uns in dieser Zeit unheimlich gut kennengelernt, ne, und haben
19 uns auch bestens verstanden, das war auch alles wunderbar, astrein, besser konnt'
20 es gar nicht gehen (Husten), denn haben wir uns an meinem Geburtstag .. verlobt,
21 ne, eigentlich nur pro forma, für 's Haus. Weil, wir hatten gesagt, im Oktober
22 stellen wir uns, ne, dann wird 's eh kalt und eh alles Scheiße und so. Ja,
23 (belustigt) und dann haben wir uns an meinem Geburtstag verlobt und eine Nacht
24 später haben sie J. dann beim Einbruch verhaftet.

25 I.: Hm.

26 P.: Und da hab' ich gedacht: Naja, Scheiße, was machst denn jetzt? Sag' ich:
27 Dann, dann stellste dich. Und da hab' ich mich 'n Tag später, und wir haben
28 natürlich unsere Verlobung auch in die Vechteraner Zeitung setzen lassen, für die
29 Beamten, damit das auch offiziell ist (Lachen).

30 I.: (Lachen).

31 P.: Und ich kam 'n Tag später hier an am (Datum im Spätsommer), und da liegt
32 die Zeitung auf 'n Tisch .. und ich hab' von allen Seiten die Sprüche gekriegt:
33 Das ist ja wohl 'ne Unverschämtheit. Auf Flucht und sich verloben und das auch

1 noch in die Vechteraner Zeitung setzen (Lachen). Wollt ihr uns provozieren?
2 Nee, (Lachen), wollten wir gar nicht, wir wollten nur (Lachen) das ihr Bescheid
3 wißt, so ne.
4 I.: (Lachen).
5 P.: Ja, und das fanden die wohl gar nicht so witzig, aber konnten sie ja auch
6 nichts gegen machen, also, wir waren dann offiziell verlobt, so richtig mit 'nem
7 Verlobungsring, Zeitungsanzeige und allem, was da (Lachen) zugehört. Ja, und
8 dann mußten sie uns ja den Hausbesuch machen lassen, ne. Dann ist J. alle, alle
9 zwei Wochen, sonntags hierher gekommen, hat mich besucht, in diesem Raum,
10 und dann hatten wir auch unbewachten Besuch, alles war wunderbar. Ja, und ich
11 war natürlich dann auch die ganze Zeit clean, ne. Hier im Knast auch,
12 I.: Hm.
13 P.: während wir auf Flucht waren, draußen und so. ... Ja, und dann bin ich, ähm,
14 '88, das war '87, dann hab' ich mich ja gestellt, im (Datum), und hatte sechs
15 Wochen später meine Lockerungen schon wieder. Damals war 's noch so hier,
16 wenn man sich stellt, ne, konnte man eins zwei drei wieder 'raus, ist ja heute
17 auch alles anders. Na ja, egal, und bei J. aber hatte sich das völlig erledigt. Der,
18 der kam gar nicht mehr 'raus vor seiner Entlassung und hatte auch noch diesen
19 Termin wegen den Einbruch, wo sie ihn da verhaftet haben. Ja, und dann bin ich,
20 äh, .. ich hatte da keine Halbstrafe beantragt, weil ich davon ausgegangen bin,
21 zweimal auf Flucht gewesen und, hm, keine Chance. Und dann hatte das Haus
22 das wohl einfach gemacht, ohne meines Wissens. Und dann schreiben die auch
23 'ne Stellungnahme zum Gericht und das, was weiß ich, was die da
24 'reingeschrieben haben, also, ich hab' das wohl gelesen, ich bin rot geworden,
25 weil mir das echt peinlich war. Echt, so 'ne Mustergefangene, weißt du? (Lachen)
26 So, ne, v, völlig die gute .. Zukunftsprognose und, ach, haste nicht gesehen.
27 Resozialisiert schon, das Mädels, schon von Haus aus (Lachen). Echt, ich bin echt
28 rot geworden, als ich das gelesen habe. Ich denk: Mensch, was haben die denn für
29 'n Bild von dir. Das darf ja wohl nicht wahr sein. Ja, und dann bin ich, äh, im
30 (Datum, fünf Monate nachdem sie sich gestellt hat), die hatten ja Halbstrafe
31 beantragt, denn, wenn mit mir .. irgendwas, .. wenn das in Aussicht steht, so, daß
32 du entlassen wirst oder du beantragst irgendwas, hast du .. drei Monate .. vor ..
33 der regulären .. möglichen Entlassung den Anspruch auf Entlassungsurlaub, ne.

1 I.: Hm.

2 P.: (zustimmend) Hm. (Husten) Und ich hatte auch schon irgendwann Anhörung
3 beim Richter, hier unten im großen Besuchszimmer, und ich sag': Ja, was ist
4 denn jetzt? Ich sag': Werd' ich jetzt entlassen oder nicht? Ne? Zum (Monat), zur
5 Halbstrafe? Nee, das war gar nicht, das war nach Halbstrafe. Das war schon nach
6 Halbstrafe. (zustimmend) Hm. ... äh, ja, nee, wüßt' er noch nicht, könnt' er mir
7 nicht sagen, ich würd' das denn ja sehen, ob der Beschluß kommt oder nicht.

8 I.: Hm.

9 P.: Ich sag': Was ist das denn? Bin aufgestanden und 'rausgegangen. Ja,
10 bekomm' im (Monat) Entlassungsurlaub und bei meiner Schwester gewesen, da
11 klingelt plötzlich das Telephon, äh, .. ruft 'ne Beamtin an: Ja, du bist entlassen.
12 Ich sag': Was? Ich bin entlassen. Ich sag': Ich bin um Urlaub. Ich sag': Ich bin
13 noch gar nicht entlassen.

14 I.: Ja.

15 P.: Doch, der Beschluß ist hier, du bist entlassen, du brauchst nicht
16 wiederkommen. Ich sag': Mensch, hör auf zu spinnen. Ich sag': Verarsch' mich
17 nicht, das ist nicht witzig, ne.

18 I.: Hm.

19 P.: Doch, wenn ich dir 's doch sage. Du brauchst nur noch deine Sachen abholen
20 und dann bist du draußen. Und ich konnt' das überhaupt nicht glauben. Ich hab'
21 das nicht geglaubt. Und bin dann auch, ich hätte zwei Tage später wieder drin
22 sein müssen und bin dann auch abends pünktlich hiergewesen und da wollten die
23 mich nicht 'reinlassen. Wie? Nee, nee nee, sie sind entlassen. Und ich sage:
24 Mensch, laß', mach' die Tür auf jetzt, sonst geh' ich gleich wirklich, ne.
25 (genervt) Meine Güte, gehen sie,

26 I.: (Lachen)

27 P.: kommen sie morgen wieder und holen sie ihre Sachen ab, aber gehen sie jetzt.
28 Sie dürfen nicht mehr in die Anstalt. Und ich konnt', ich war völlig fassungslos.
29 Konnte das überhaupt nicht glauben. Ja, und dann bin ich dann relativ plötzlich
30 entlassen, wußte aber überhaupt nicht, wohin und gar nichts. Dann bin ich
31 erstmal zu meinem Vater gezogen. Ich weiß nicht, warum ich das gemacht habe,
32 das war auch vorprogrammiert, daß das nicht gut geht, .. weil, äh, J. war ja noch
33 in Vechta im Knast und ich wollte natürlich ihn jedes Wochenende besuchen, das

1 war für mich ganz klar, .. (zustimmend) hm, dann hab' ich (belustigt), denn bin
2 ich wieder bei meinem Vater gewohnt, ... ich bin entlassen worden am (Datum,
3 fünf Monate, nachdem sie sich gestellt hatte) und hatte zum (Datum, ca. 6
4 Wochen nach Entlassung) hier in Vechta 'ne Wohnung. .. (zustimmend) Hm, und
5 dann konnt' ich die Wohnung auch schon zwei Wochen eher beziehen, ja, .. und
6 dann hab' ich so gut drei Wochen bei meinem Vater gewohnt und dann bin ich
7 hier nach Vechta gezogen, damit ich J. auch mal besuchen kann, daß nicht alles
8 so umständlich ist. (zustimmend) Hm. Und Arbeit, hier, 's ganz schlecht. Ne, 's
9 ganz ganz schlecht. Ja, und ich hab' dann ja, weil ich dann im Knast ja gearbeitet
10 hab', hatte ich das erste mal in meinem Leben Anspruch auf Arbeitslosengeld.

11 I.: Hm.

12 P.: Nja, und die hab' ich dann auch gekriegt, hab' damit meine Miete bezahlt,
13 war auch clean die ganze Zeit, alles war wunderbar. .. Ja, und dann ist J.
14 entlassen worden, im (nachdenklich) (Datum, ca. fünf Monate nach Bezug der
15 Wohnung) (Räuspern) und für uns war klar, wir bleiben zusammen. So, ganz klar
16 war das, ne. .. Ja, und denn .. auf Grund, für mich war ganz klar, ich geh' nicht
17 nach C., ich fand' diese Stadt schrecklich, ganz fürchterlich fand' ich die, und ..
18 dann gab 's .. eigentlich nur die Möglichkeit nach M..

19 I.: Ja.

20 P.: Ja. Gut. So sind wir auch nach M. gezogen, J. hat auch ziemlich schnell Arbeit
21 gefunden, weil, er hat nunmal 'was gelernt, so, er ist Maschinenbauer.
22 (zustimmend) Hm, denn haben wir uns da 'ne Wohnung genommen, J. hat
23 gearbeitet, aber P. hatte nichts zu tun. (zustimmend) Das war langweilig und das
24 ist fürchterlich, wenn du mal süchtig warst und man hat Langeweile, das ist
25 tödlich.

26 I.: Ja.

27 P.: Ne, da ist meistens 'n Rückfall vorprogrammiert. ... Ja, und dann hab' ich aber
28 kein Heroin genommen, da hab' ich einfach nur hin und wieder 'n Ta, paar
29 Tabletten genommen, ne, und das ist ja noch viel viel schlimmer als Heroin, also
30 für mich persönlich jedenfalls, weil man weiß gar nicht mehr, was man tut, ne.
31 Steht völlig neben de Schuhe und es ist einfach nur ekelig, ne. .. Ja, und J. hat das
32 dann natürlich gemerkt und hat gesagt: Eh, was 's mit dir los? So, ne. Ja, und ich
33 sag': Mann, eh, ich, du bist am Arbeiten, ich sag': Du weißt gar nicht, wie sehr

1 ich dich beneide, ne. Du hast was zu tun und ich sitz' hier den ganzen Tag herum.
2 Ich sag': Soviel putzen, daß ich acht Stunden beschäftigt bin, kann ich gar nicht,
3 ne. Ich hab' also wirklich jeden Wasserfleck an der Fliese, also echt, ja, pf, du
4 hättest auch von der Toilette essen können und so, ne. .. Aber das ist, das hat mir
5 eben nicht gereicht, damit kann man sich nicht den ganzen Tag beschäftigen, das
6 geht nicht, ne. Das war zwar 'ne große Wohnung, ich weiß gar nicht, hundert,
7 knapp hundert Quadratmeter hatte die, aber es geht nicht. Man kann sich nicht
8 acht Stunden in einer Hundert-Quadratmeter-Wohnung aufhalten. Es sei denn,
9 man renoviert sie von Grund auf. .. Ja, und denn haben wir uns, äh, kurzzeitig
10 getrennt. Wir haben die Wohnung aufgelöst, ich bin zu meiner Schwester
11 gezogen und er ist zum Bekannten gezogen, und das ging aber nur ganz kurz, so,
12 vielleicht zwei Wochen, und dann haben wir uns wieder zusammen 'ne Wohnung
13 genommen. Das war denn '89. Hab' ich auch endlich 'n Job gekriegt. Und da war
14 ich ganz froh und ganz glücklich, ich bin da auch jeden Tag hingegangen, auch
15 wenn die Bezahlung unter aller Sau war, es war Ausbeutung schlechthin, das war
16 am Hauptbahnhof in so 'nem kleinen Imbiß, ne. Du konntest nicht zur Toilette
17 gehen, konntest gar nichts machen. War halt nur der Imbiß und sonst nichts.
18 Konnte man sich nicht hinsetzen, gar nichts, ging gar nichts. Ja, dann hab' ich da
19 so lange gearbeitet und hab' aber immer weiter in 'ne Zeitung geguckt,

20 I.: Ja.

21 P.: ob ich nicht irgend etwas anderes finden kann. Na ja, denn hab' ich
22 zwischendurch meinen Führerschein gemacht, hab' ich '89 mit angefangen, im
23 (Monat im Winter), (anderer Monat im Winter), (Monat im Winter) und hatte im
24 (Monat im Frühjahr) die Prüfung, mit J. zusammen, wir haben beide zusammen
25 die Prüfung gemacht.

26 I.: Hm.

27 P.: Ja, und hab' dann auch bestanden, J. auch, ... und denn hatte ich auch viel
28 bessere Möglichkeiten, mir 'n Job zu suchen, so mit Auto, man ist ja viel
29 flexibler. (zustimmend) Hm. Dann hab' ich mir auch 'n anderen Job gesucht, aber
30 das war dann auch noch nicht das Nonplusultra, so, am Band und, ach, einfach
31 ekelig. Mitten auf dem Land und da waren fast nur .. Frauen aus diesem Dorf
32 oder aus anderen Dörfern und das hat mich, nur getratscht, ne, fürchterlich, hat
33 mich angekotzt, und, hab' ich mir immer noch samstags Zeitung gekauft und in

1 die Zeitung geguckt, ob ich nicht irgendwas besseres finden kann. (zustimmend)
2 hm, hab' ich denn auch. .. Dann hab' ich bei so 'ner Firma gearbeitet, die haben
3 Infusions- und Dialyselösungen hergestellt,
4 I.: Hm.
5 P.: und die haben mir aber nur einen Zeitvertrag über einanderhalb Jahre
6 gegeben. Und der ist ausgelaufen am (Datum) '92. (zustimmend) Hm. Dann
7 wurde diese Firma .. direkt .. im (Monat) verkauft an einen riesengroßen
8 Konzern, Fresenius, sag' dir bestimmt auch 'was,
9 I.: Hm.
10 P.: sagt eigentlich jedem 'was, der sich schon mal 'n Finger geschnitten hat
11 (Lachen). Und, ja, die waren natürlich daran, äh, interessiert, Arbeitsplätze auch
12 wegzurationalisieren, ne. Ja und, pf, ich hatte das Pech, zack Zeitvertrag, zack
13 Arbeitsplatz weg. (zustimmend) Hm. Dann hab' ich die letzten vier Wochen noch
14 krank gefeiert, ich denk': Pf, da gehst du doch nicht mehr hin, für was? Für was?
15 Ne. Weil bezahlen mußten sie, ich war krank geschrieben und die konnten gar
16 nichts machen. .. Ja, und da hab' ich mir zum (Monat, acht Wochen nach der
17 Entlassung) 'n andern Job gesucht. In so 'ner Druckerei, in 'ner Spezialdruckerei
18 für Bankvordrucke, ne. Ich, als Vorbestrafte, in 'ner Spezialdruckerei für
19 Bankvordrucke. (Lachen). Aber, pf, ich hatte ja schon 'ne ganze Weile auf
20 Steuerkarte gearbeitet und da hat auch keiner nach gefragt. So, ne, ja gut, die
21 haben gefragt: Was haben sie vorher gemacht? Konnt' ich ja immer sagen.
22 I.: (Husten).
23 P.: Ja, und dann, äh, (kurzes Lachen), ja, dann hab' ich da gearbeitet, 'n Jahr
24 lang, ... ca., dann hat' ich da kein' Bock mehr, weil mir der Betrieb, der Betrieb
25 war mir zu klein und ich hatte, überhaupt, da waren so wenig Leute, da haben so
26 wenig Leute gearbeitet und meist so ältere und da bin ich nicht klar gekommen. ..
27 Und hab' dann aufgehört und hab', war dann erstmal ein Jahr arbeitslos ... und
28 hab' dann mal irgendwann in 'ne Zeitung geguckt so, rein zufällig hab' ich das
29 gesehen, haben 'se, äh, 'n Job angeboten im Kino, ne. An 'ner Vorverkaufskasse.
30 Ja, bin ich da einfach hingefahren, hab mich beworben, .. und die haben mich
31 tatsächlich eingestellt. Und das war der Job, der war unheimlich, es es, es war
32 genial. Ja, es war echt .. völlig genial. Die Arbeitszeit hat gepaßt, so, von halb
33 zwei Mittags ... bis, ja, in der Woche, zwölf, halb eins, und am Wochenende

1 schon auch mal bis halb zwei, so, ne, weil so Abrechnung und alles mußt du ja
2 machen. .. Und ich bin in der Zeit aber rückfällig geworden und zwar, weil ich
3 mich kurzzeitig von J. getrennt hatte. Ich hatte in den Jahren, wo ich clean war,
4 natürlich auch 'n anderen Bekanntenkreis aufgebaut. Die waren zwar alle zwei,
5 drei Jahre jünger als ich, aber wir hatten halt unheimlichen Spaß zusammen. Ne,
6 und J. ist vier Jahre älter als ich, also waren 'se sechs Jahre jünger als J., und J.
7 wollte, der wollte nicht. Der wollte .. der wollte die gar nicht kennenlernen. Der
8 sagte: Ach, was soll ich mit solchen jungen .. Leuten, die sind viel zu jung, mit
9 denen kann ich mich überhaupt nicht unterhalten und bla bla. Sag' ich: Ja, wenn
10 du meinst, dann, ne, eben nicht. Ja, und so bin ich fast jeden Abend auf Achse
11 gewesen, mit meiner Schwester zusammen, .. und diesen Jungs eben, weil das
12 waren fast alle ausschließlich Typen, die hatten zwar meist 'ne Freundin, aber die
13 .. waren immer zu Hause. Auf jeden Fall waren die komischerweise nie dabei
14 (Lachen), wenn wir unterwegs waren. Ja, und wir hatten halt unheimlichen Spaß
15 und dann war geplant, daß wir über Pfingsten ans Og. fahren, mit zwei
16 Wohnmobilen, und da war natürlich jeder Platz heiß begehrt, ne. Weil, diese
17 Clique besteht aus unheimlich vielen Leuten, weil das ist Dorf für Dorf, so rund
18 um M., ne, .. ja. Und ich hatte J. früh genug gefragt, ich hab' gesagt: Willst du
19 mitfahren, denn sag' das, denn .. weil meine Schwester und ich haben das
20 organisiert mit den Wohnmobilen, ne, ich sag': Dann ist 'n Platz für uns
21 reserviert. So, ich sag': Für mich sowieso, weil ich fahr' so oder so mit. Ich sag':
22 Willst du auch mit? Ja, klar, ich fahr' auch mit. Ich sage: Aber nicht, ne,
23 abspringen, ne.

24 I.: Hm.

25 P.: (verneinend) Mh mh. Ich fahr' mit. (zustimmend) Hm. Gut. .. Zwei Tage
26 vorher sagt J. zu mir: Also, P., ich fahr' nicht mit. WAS? Du fährst nicht mir?
27 Ne, so, und du fährst auch nicht mit. Ich sag': Wie? Ich sag': Wieso fahr' ich
28 nicht mit? Ja, ne, wenn ich nicht mitfahr', dann fährst du auch nicht mit. Ich sag':
29 Das wüßt' ich aber. Ich sag': Komm' mal klar. Was willst du denn?

30 I.: Hm.

31 P.: Wenn du keinen Spaß haben willst, dann ist das dein

32

33 (Seitenwechsel der Kasette)

1

2 P.: (zustimmend) Hm. Dreh' mir nur eine. Mh, da ist der völlig
3 ausgeflippt, ... und, äh, sagt zu mir: Also, wenn du mir die Hausschlüssel .. auf
4 den Tisch legst, wenn ich von der Arbeit komme, und die liegen auf den Tisch,
5 dann weiß ich Bescheid. Ich sag': Was? Was weißt du dann Bescheid? Ja, dann
6 hat sich das erledigt zwischen uns. .. Und wir waren zu dem Zeitpunkt ja schon
7 fünf Jahre zusammen, ne. .. Von wegen, Knastbeziehungen taugen nichts.
8 Blödsinn. (Lachen). .. Ja, und dann hab' ich gedacht: Pf, nö, ne. Ich hab', war mir
9 keiner Schuld bewußt und hab' das überhaupt nicht eingesehen warum ich da
10 nicht mitfahren sollte. Nur weil er nicht mitfährt darf ich auch nicht mitfahren?
11 (belustigt) Moment mal, hab' ich gedacht, so, ne.

12 I.: Ja.

13 P.: ... Ja, und weil ich ja auch die ganze Zeit clean war, entwickelt man ja auch 'n
14 gewisses Selbstvertrauen und Selbstbewußtsein. Hab' ich mir gedacht: Pf, der
15 spinnt wohl, ne. Machst du gar nicht mit solche Faxen. Naja, gut. Die Schlüssel
16 auf den Tisch gelegt, bin zur Arbeit gefahren und bin dann zwei Tage später mit
17 nach H. ins Og. gefahren. Fürchterlichen Spaß. ... Und ich hab' mich ja nicht von
18 ihm getrennt, weil ich ihn nicht mehr geliebt hab' oder so. Das war ja gar nicht
19 der Grund, ne. Sondern einfach nur, um ihn zu zeigen: Moment mal, so nicht, so
20 geht das nicht, ne. (zustimmend) Hm. .. Ja, und (langgezogen) dannnnn hab' ich,
21 sind wir natürlich auch mit zwanzig Leuten am Og. gewesen. Und dann war da
22 jemand bei, der war ganz niedlich. So, aber einfach nur niedlich, ne. .. Und ...
23 weil ich ja auch den Schlüssel abgegeben hatte und dann auch plötzlich ohne
24 Wohnung dastand und meine Schwester war auch gerade frisch verliebt und hatte
25 nur 'ne Zweizimmerwohnung und zwei Kinder, konnte ich da mit auch nicht
26 wohnen. .. Bei meiner Mutter wollte ich nicht wohnen, weil, die hatte in der
27 Zwischenzeit 'n Inder geheiratet und den hass' ich abgrundtief. Weil der 'n
28 Schwein ist, 'n fürchterliches Schwein. ... Ja, und dann, pf, ja, wo sollt' ich dann
29 hin? Ja, und dann hatte ich im Og. eben so 'n Techtelmechtel mit dem
30 angefangen, und dann bin ich zu dem gezogen. ... Ja, und das hat J. da natürlich,
31 weil der hatte auch regelmäßig Kontakt zu meiner Schwester, .. und der hat das
32 natürlich auch eins zwei drei erfahren, so, ne. Und, ich hab' den nicht geliebt, gar
33 nicht, das war eigentlich mehr nur Mittel zu Zweck, eigentlich gar nicht meine

1 Art, so, aber was sollte ich machen? Sollte ich auf der Straße schlafen? Nee, wohl
2 kaum. ... Mh (zündet sich Zigarette an). .. Ja, und denn ... erzählt meine
3 Schwester mir zwei, drei Monate später: Du, P, ich glaub', J. ist drauf. Ich sage:
4 WAS? .. Der ist drauf? Das darf doch wohl nicht wahr sein. Weil der hatte vorher
5 nie mit Drogen zu tun, der hat höchstens mal gekiff't, ne, dann war das aber auch
6 schon gut. Und ich war ja auch die ganze Zeit clean. ... Ja, und dann fahr' ich da
7 hin, irgendwann mal nach der Arbeit und seh' ihn da sitzen, .. Abends, spät
8 Abends, mit Sonnenbrille, .. so 'n großen Pott mit Koks vor sich und war völlig
9 entsetzt, so. Völlig schockiert. Ich sag': Was ist denn, J., was ist denn los? So, ne.
10 ... Ja, gar nichts, wieso, was soll denn los sein? Ich hab', bin hier am koksen,
11 Willste auch? So, war Koks eigentlich nie meine Droge, ... ich sag': Nee, J, ne,
12 erzähl' mal. Nee, was soll denn sein? So völlig auf cold, ne. ... Ja, und ich bin
13 dann nach Hause gefahren, ich hatte mit mir .. völlige Schuldgefühle, ich hatte
14 völlige Schuldgefühle, kam damit überhaupt nicht mit klar, daß J. nun drauf ist
15 und ich hab', mh, ich wußte genau, wenn der Koks stehen hat, dann hat der auch
16 irgendwo Gift⁴, ne.

17 I.: Ja.

18 P.: Alles klar, irgendwas zum 'runterkommen brauchst du, sonst wirst du irre.⁵ ...
19 Ja, und, äh, (kurzes Lachen), dann saß ich da Abends in meiner Wohnung und
20 hab' nur geheult, war fix und fertig mit den Nerven .. und bin 'n Tag später
21 losgefahren .. und hab' mir Shore gekauft hab' und hab' mich dann .. in meine
22 Wohnung gesetzt und hab' mir 'n Druck gemacht, ne. Und während ich da so
23 sitze und die Nadel im Arm habe, hab' ich gedacht: Was machst du hier
24 eigentlich? So, was machst du hier eigentlich? Bist du bescheuert? .. Und, dann
25 war 's aber zu spät, so, ich konnte die nicht mehr 'rausziehen und das weg, in die
26 Toilette oder was weiß ich. Da hatte ich die Kraft nicht mehr zu, ne. .. Ja, und so
27 bin ich dann wieder rückfällig geworden und J. war dann ja auch schon drauf, ne,
28 und ich hatt' da meine Wohnung aufgegeben, weil ich war dann sowieso nur
29 noch bei ihm, ne, oder er war bei mir, auf jeden Fall waren wir ständig
30 zusammen, Tag und Nacht. Ja, und, äh, dann sind wir wieder zusammengezogen,
31 ja, ich hab' dann eben den Job im Kino angenommen und J. hat aber aufgehört zu
32 arbeiten schon als ich mich von ihm getrennt hab', ne. Da hat er aufgehört zu
33 arbeiten, da hat der, des hat ihn, da kam der, grmp, überhaupt nicht mit klar - ja,

- 1 logisch, sonst hätt' er wohl nicht, ne, zu Drogen gegriffen, wenn er das irgendwie
2 hätte anders regeln können.
- 3 I.: Ja.
- 4 P.: Ja, hat alles hingeschmissen, seine Arbeit hingeschmissen, ja, hat sich selbst
5 eben völlig aufgegeben, ne. (sich auf den Lärm beziehend, der vom Innenhof her
6 in den Raum dringt). Das nervt mich jetzt aber auch ..
- 7 I.: Ja, ist in Ordnung. (I. schließt das Fenster. Es entsteht eine einminütige Pause).
- 8 P.: Wo war ich jetzt stehengeblieben?
- 9 I.: Äh, du hast im Kino angefangen ..
- 10 P.: Ach ja, denn hab' ich im Kino angefangen, angefangen, wir sind dann wieder
11 zusammengezogen .. und .. J. hat aber immer noch nicht gearbeitet. Ja, und denn
12 sind wir auch jeden Abend einbrechen gefahren, wenn ich von der Arbeit kam.
- 13 I.: Hm.
- 14 P.: Denn wir brauchten ja Geld, ne, und das Geld, das ich verdiente im Kino, das
15 hatt', ne, das ist egal, wenn du arbeiten gehst und drauf bist, das reicht nie, das
16 Geld, ne. .. Ja, und dann sind wir irgendwie, wie gesagt, jeden Abend, nachdem
17 ich wiederkam, sind wir dann einbrechen gefahren, weil, dann war 's ja auch
18 immer schon schön dunkel und es klappte auch alles, das ging dann auch so, ne, ..
19 'n Jahr gut, .. oder zwei, zwei Jahre ging es gut, .. ja bis sie mich dann, bis sie uns
20 verhaftet haben, nach 'm Raubüberfall, so, ne. Da waren wir völlig affig, total
21 verzweifelt .. und .. ich sag': J., ich dreh' durch, laß uns irgendwas machen. Ja,
22 was wollen wir denn machen. Es ist taghell. Ich sag': Das ist mir scheißegal. Ja
23 gut, sagt er, laß uns 'n Raub machen. (zustimmend) Hm. Und weil J. schon
24 wegen Raub gesessen hat, der hatte ja schon acht Jahre Knast hinter sich, hab' ich
25 gesagt: Du gehst da nicht 'rein, ich geh' da rein, ne. Und der war, die zwei Jahre,
26 wo drauf war, war der, die haben ihn ganz schön mitgenommen, körperlich, und
27 eben auch psychisch so, ne.
- 28 I.: Hm.
- 29 P.: Und der wär' dazu auch gar nicht in der Lage gewesen, obwohl ich war 's
30 auch nicht. Und als wir (Lachen), das hat überhaupt nicht geklappt. Ja, und die
31 Frau wollte mir das Geld dann auch nicht geben, die ist da zum .. Eingang
32 hingerannt, wo se, ne, 'reinkam in den Laden und hat da an die Wand geklopft,
33 und da hab' ich völlig die Panik gekriegt und hatte noch Tränengas dabei und

1 hab' die dann mit Tränengas besprüht und bin dann 'raus, renn' aus dem Laden
2 'raus, .. hatte mich eigentlich ganz gut maskiert, so 'ne Baseballkappe auf,
3 Sonnenbrille und alles, also, so hat man mich nicht wiedererkannt anhand von
4 Fotos, ne, die die wohl von mir haben. (zustimmend) Hm. Und denn, während ich
5 so wegrenne, verliere ich die Baseballkappe, bück' mich, heb' die auf und renn'
6 weiter, weil J. hat um die Ecke gewartet mit dem Auto, ne. (zustimmend) Hm.
7 Und in dem Moment kommt da aber 'n Bulle vorbei, dem kam das ganze 'n
8 bißchen merkwürdig vor. Ja, der hat dann auch Funk eingestellt und hat dann
9 erstmal gehört und zwei Minuten später kam dann auch schon der Funkspruch,
10 so,

11 I.: Hm.

12 P.: ne, von wegen versuchter Raubüberfall da und da. (zustimmend Hm). Und
13 dann sind wir noch, was weiß ich, zwei Kilometer gekommen und dann .. haben
14 sie uns. Naja, haben se Straßen abgeriegelt und das war 's dann. .. Ja, das war
15 '94. .. Und ich war fest davon überzeugt, daß der Haftrichter mich gehen läßt.
16 Davon war ich fest (Lärm vom Flur. Personal unterhält sich laut vor der Tür).
17 Mann, können die nicht mal leiser sein, da?

18 I.: Das hört gleich auf.

19 P.: (genervt). Fürchterlich, das nervt mich immer. Ich war fest davon überzeugt,
20 daß der Haftrichter mich gehen läßt, weil, Fluchtgefahr? Warum? Ich hatte 'n
21 festen Wohnsitz, ich hatte 'ne Arbeit, so, ne. Ja, gut, ich war eben süchtig, ja
22 und? Hätt' man mich ins LKH⁶ stecken können oder was weiß ich.

23 I.: Hm.

24 P.: .. Und vor allem, ich wäre, ich stand kurz vor meiner Beförderung .. zur
25 Theaterleiterassistenten, ne. Und da hatte ich total Bock drauf, hab' mich da
26 völlig drauf gefreut, weil die Theaterleiterassistentin war schwanger, ne, und das
27 war so 'ne absehbare Zeit, denn hätte ich den Job gekriegt. Und die hat über
28 dreianderthalb verdient im Moment, ne. Und das als Ungelernte, da wär' ich nie
29 wieder hingekommen. Das hab' ich dem Richter dann auch gesagt und der sagt:
30 Nee, (verneinend) mh mh. Sie gehen ins Gefängnis. Na gut, hab' ich gedacht. ..
31 Ja, dann hab' ich noch gedacht, na ja, gut, vielleicht .., mh, jedenfalls bei den
32 Bullen, bei der Aussage hab' ich das fett unterstreichen lassen, daß die bitte nicht
33 .. auf, bei meinem Arbeitsplatz auflaufen sollen und da 'rumermitteln sollen, ne.

- 1 I.: Hm.
- 2 P.: Haben sie natürlich trotzdem gemacht, also war mir klar, den Job kriegst du
3 nie wieder, ne. Weil die wissen, Raubüberfall und überhaupt vorbestraft, an der
4 Vorverkaufskasse, dann darfst du an keiner Kasse arbeiten, wenn du vorbestraft
5 bist wegen solchen Delikten, ne. .. Ja, und dann, äh, haben sie mich eingesperrt,
6 um mich dann drei Monate später, bei der Gerichtsverhandlung, haben sie uns
7 wieder gehen lassen. J. und mich.
- 8 I.: Ja?
- 9 P.: Ja. Da haben wir Bewährung gekriegt .. allerdings mit stationärer
10 Therapieauflage,
- 11 I.: Ach so, hm.
- 12 P.: ne. Nmh, die hab' ich dann auch angetreten, wir wollten ja unbedingt 'ne
13 Partnerschaftstherapie .. machen, mußten wir ja unbedingt machen. Würd' ich nie
14 wieder machen, weil ich war sechs Wochen eher da (Räuspern) auf der Therapie,
15 in der Therapie und J. kam dann eben. Ja, und der hatte dann nach zwei Wochen
16 die Schnauze voll gehabt und gesagt: Ich brech' jetzt ab.
- 17 I.: Ja.
- 18 P.: Ja, und P. hatte nichts besseres zu tun, als sagen: Ja, wenn du abbrichst, dann
19 komm' ich mit.
- 20 I.: Ja.
- 21 P.: Ja. Normal. Das ist so. Darum würd' ich nie so 'ne Therapie wieder machen.
22 Würd' ich auch keinen empfehlen. .. Na ja, egal. Dann haben wir die Therapie
23 abgebrochen .. und das war (Winter) '94 und wir hatten ja keine Wohnung mehr
24 und nichts mehr. Gar nichts mehr.
- 25 I.: Ja.
- 26 P.: (zustimmend) Hm. Und J. hatte noch die Auflage gekriegt beim Gericht, sich
27 nicht in M. aufzuhalten. Weil er eben in M. süchtig geworden ist und bla bla bla.
28 (zustimmend) Hm. .. Ja, und dann stellte sich ja nun die Frage: Wohin? Weil, ich
29 konnte zu meiner Mutter, ne, aber wir konnten nicht zu zweit zu meiner Mutter.
30 Weil erstens wegen ihrem blöden Kerl und zweitens, weil sie auch nur so 'ne
31 kleine Wohnung hat, auch nur Schlafzimmer/Wohnzimmer, (zustimmend) Hm, ..
32 ja. Dann sind wir erst mal wieder abgestürzt, sind, äh, haben uns 'n Kombi .. von
33 'nem Bekannten geliehen, sind da erstmal drin 'rumgefahren, .. und da kann man

1 dann ja auch .. zur Not drin übernachten und alles. .. Ja, bis irgendwann nicht
2 mehr ging, so, ne. Weil, ja. Haftbefehl, hatten wir Panik vor, daß wir bald wieder
3 in 'n Knast müssen und alles. Und für mich war klar, ich wollte wieder in diese
4 Therapieeinrichtung, weil ich fand, das war 'ne gute Therapie, also, die hätte ich
5 für mich sch, schaffen können, so, ne. Das weiß ich. Weil, ich bin eigentlich der
6 völlige Therapiegegner, so, ne, weil ich das, s, s, alles Blödsinn. In meinen
7 Augen ist das Blödsinn. Wenn du das wirklich schaffen willst, dann kannst du
8 das auch .. ohne so 'ne Dreckstherapie schaffen. Weil ich war auch sechs Jahre
9 clean und hab' gar keine Therapie gemacht. Nichts. Gar nichts. Auch keine
10 begleitenden Gespräche.

11 I.: Hm.

12 P.: Ja, die hätt' ich vielleicht machen sollen, denn hätt' ich vielleicht den Rückfall
13 nicht gebaut, aber das kann man auch nicht mit Bestimmtheit sagen. Na ja, auf
14 jeden Fall wollte ich 'ne Therapie machen .. und diese Therapie hätte ich für
15 mich durchziehen können, ne. Dann hätt' ich mir die zwanzig Monate Knast
16 erspart .. Ja, und dann (Husten), bin ich, ja, J. mußte sich ja, wohl oder übel in U.
17 anmelden, weil er kommt ja aus C. und .. hat da unten eben in der Ecke auch 'n
18 Bekannten; 'n Schulfreund, und bei dem hat er sich angemeldet. Der hat mir
19 natürlich die Schuld dafür gegeben, daß J. süchtig geworden ist, ne.
20 (zustimmend) Hm. Und hat mir dann auch somit verboten, J. zu besuchen. (sehr
21 starker Lärm vom Flur).

22 I.: Wart' mal eben. Ich weiß' nicht, was da draußen los ist. Sonst ist das nicht so
23 laut.

24 P.: (unverständlich)

25 I.: Bitte?

26 P.: ...

27 I.: Vielleicht 'n Schichtwechsel.

28 P.: Nee. (verneinend) Mh mh.

29 I.: Auf jeden Fall ist das echt nervig.

30

31 Es entsteht eine Pause von mehreren Minuten. Nachdem der Lärm nach einer
32 halben Minute nicht abklingt, geht der Interviewer 'raus und spricht mit den
33 lärmenden Beamten.

1 I.: So.

2 P.: Na ja, auf jeden Fall hab' ich dann, ähm, .. weil J. sein Freund mir eben
3 verboten hatte, J. da zu besuchen ... ja, wir hatten 's jetzt inzwischen schon 1995
4 und P. hat verkauft, weil irgendwie muß ich, mußte ich ja meine Sucht
5 finanzieren. Und weil, ich kann nicht anschaffen. Das kann ich nicht, das könnt'
6 ich nicht und das würd' ich auch nie tun, das, da würd' ich, nee, nee nee nee nee,
7 (verneinend) mh mh. Ich könnt' mich nicht mehr im Spiegel angucken. Ich
8 meine, ich verurteile die Frauen nicht, die das machen, aber ich könnt' das nicht.
9 Also, was blieb mir anderes? Verkaufen. Hat mir auch Spaß gemacht. Hab' aber
10 nebenbei noch gearbeitet, muß ich noch dazu sagen. ... Ja, und dann haben wir
11 uns halt, pf, hin und wieder mal gesehen, so, ne, weil, das hat auch ziemlich lang
12 gedauert, bis J. denn 'ne eigene Wohnung hatte .. und wir haben uns '95
13 vielleicht, pf, ach, .. wenn 's hoch kommt fünf mal gesehen in dem Jahr, so, ne.
14 Entweder ist er nach M. hoch gefahren oder ich bin nach C. und wir sind da ins
15 Hotel, so, ne.

16 I.: Hm.

17 P.: Und das ist natürlich auch nicht das Nonplusultra. ... Ja, und, ach so, ich war
18 bei der Therapie stehengeblieben. (zustimmend) Hm. Und ich mußte mir nun
19 irgend etwas einfallen lassen, weil

20 I.: (Husten)

21 P.: es hat bestimmte Bewährungsauflagen, diese stationäre Therapie. Und für
22 mich war klar, ich wollte wieder in diese Einrichtung, und die war in Q.. Und
23 Anfang '95 kam aber 'ne neue Verfügung für die LVA⁷ 'raus, daß die nur noch
24 die Kosten für 'ne Einrichtung übernehmen in dem Bundesland, wo man auch
25 gemeldet ist. Also, das hätte für mich Y. geheißen. Und in Y., äh, hab' ich zu
26 meiner Drogenberatung gesagt: Nee! Y. kommt für mich absolut nicht in Frage. .
27 Sag' ich: Dann geh' ich lieber in 'n Knast, und so, ne. Soll, was soll ich da, pf,
28 wenn ich das von vorneherein weiß, daß ich das da nicht aushalte, dann kann ich
29 mich am besten im Knast stellen, dann krieg' ich da wenigstens schnell meine
30 Lockerungen und hab' den Scheiß hinter mir. So, ne. .. Ja, und dann bin ich zum
31 Richter gegangen, wo ich damals auch verurteilt, wo wir verurteilt worden sind,
32 und habe gesagt: Nun hören sie mal zu, die LVA übernimmt die Kosten nicht für
33 diese Einrichtung, also ich muß mir in Y. 'ne Einrichtung suchen. Ich sag': Und

1 ich war bei meiner Drogenberatung, wir haben alles mögliche durchgegangen
2 und es gibt für mich keine Einrichtung, wo ich weiß für mich, das halte ich aus
3 und es bringt mir auch was, ne. Und ich sag': Also, können sie sich jetzt
4 überlegen, ob sie mich ins Gefängnis stecken, ich sag': Oder ich kann ihnen
5 anbieten, ich mach' ne ambulante Therapie .. und .. ja, oder sonst eben Knast, ne.
6 (zustimmend) Hm, gut, hat er gesagt, er will sich das überlegen. So, dann hab'
7 ich, war natürlich drauf, die ganze Zeit über, weil, wir sind ja aus Therapie
8 abgehauen, haben Rückfälle gebaut und denn, wenn der Körper so lange .. diese
9 Gift gewohnt ist, dann brauchst du nur zwei Tage, brauchst du dir nur 'was
10 wegmachen, ob du sniefst⁸ oder drückst oder rauchst, 's spielt keine Rolle, der
11 Körper hat sich denn schon wieder daran gewöhnt und dann hast du schon wieder
12 'n Entzug, so ne. (zustimmend) Hm. .. 's war bei mir natürlich nicht anders. .. Ja,
13 und dann war ich die ganze Zeit, wo ich auch zur Drogenberatung und auch, als
14 ich beim Richter war, ich war die ganze Zeit drauf, ne. Ja, und dann krieg' ich ..
15 irgendwann 'n Beschluß, zwei Wochen, nachdem ich beim Richter war und äh, ..
16 wo drin stand, er wär' mit 'ner ambulanten Therapie einverstanden, ne. Oh, hab'
17 ich gedacht. Mensch, da hast du aber Glück mit gehabt, ne. .. Ja, und dann bin ich
18 die erste Zeit ja, und wenn man süchtig ist, dann .. kriegt .. man .. das eben nicht
19 so auf die Reihe, wie man es auf die Reihe kriegen sollte, ne. Aber dadurch, daß
20 ich nun verkauft habe und mir auch 'ne Arbeit gesucht habe, .. nämlich in 'ner
21 Markthalle, .. da brauchte ich .. also nicht den ganzen Tag hinter Geld herrennen.
22 Ich hatte meine Drogen, konnte arbeiten und alles war gut und bin auch zur
23 Drogenberatung hingegangen, hab' an den Gesprächen teilgenommen,
24 regelmäßig, ne, mal mehr breit mal weniger, auf jeden Fall hat sie das nicht
25 geschnallt,

26 I.: Hm.

27 P.: daß ich die ganze Zeit, wo wenn ich da war was drin hatte. ... Jaaa, bis ich
28 dann .. äh, Anfang '96 hatte ich die Schnauze voll. Ich denke mir: Eh, jetzt muß
29 du mal endlich wieder entgiften und bin ins LKH gegangen.

30 I.: Hm.

31 P.: Freiwillig. .. Und ich hatte zwischenzeitlich schon wieder .. 'n Diebstahl ..
32 offen, da haben sie mich beim Klauen erwischt .. und der Termin war angesetzt
33 für .. (Anfang) '95, 'ne, gar nicht, für (Anfang) '96. (zustimmend) Hm. Da bin

1 ich kurz vorher ins LKH gegangen, wollte entgiften - muß ja meinen Willen
2 zeigen, daß ich, ne, daß ich mir, ne,
3 I.: Ja.
4 P.: aufhören will. .. Ja, und dann sagte der Doktor F., der stellvertretende
5 Klinikleiter (wieder Lärm auf dem Flur) .. zu mir, so, wie 's bei mir wäre, wie es
6 bei mir aussehen würde mit Methadon, ne. .. Und ich halt von so 'nem Zeug
7 eigentlich nichts, aber weil, als ich im LKH war, so, denn, da hab' ich auch
8 Methadon gekriegt .. zum 'runterdosieren, zum abturnen⁹ und .. man kriegt da
9 jeden Tag weniger, also wenn du kommst, kriegst du vier Milliliter, am nächsten
10 drei, zwei, eins, aus. Ne, und bei einem Milliliter merkst du schon, wie Scheiße,
11 wie 's dir eigentlich Scheiße zugeht, so richtig Scheiße, mit Durchfall und Kotzen
12 und alle Welt, ne. .. Ja, und dann hat der zu mir gesagt, da hab' ich noch zwei
13 Milliliter gekriegt, da hat er mich gefragt: Ja, Frau P., wie sieht das denn bei
14 ihnen aus? Wäre für sie nicht Methadon auch was? Und da hab' ich einfach,
15 spontan: Ja, warum nicht, so gesagt, ne. Ich war da ja auch schon, ne, siebzehn
16 Jahre drauf .. und hatte diese eine abgebrochene stationäre Therapie und da hieß
17 es: Also, zwei abgebrochene stationäre Therapien .. müßte man haben oder eben,
18 was weiß ich, Hepatitis C., HIV oder schwanger oder eben langjährig
19 drogenabhängig. Na ja, und diese Voraussetzungen hatte ich natürlich keine von.
20 Ich hatte nur eine abgebrochene Therapie, bin kerngesund, habe kein Hepatitis C,
21 gar nichts .. und, äh, ja, eben nur diese langjährige Drogenabhängigkeit, ne. Aber
22 ich hab' gedacht: Na ja gut, wenn er dir das von selber vorschlägt, dann wird er
23 wohl schon irgendwas haben, um dich durch die Kommission zu bringen. So,
24 dann war ich elf Tage auf dieser geschlossenen Station. Das ist hammerhart, da
25 sind Alkoholiker, Junkies, Tablettenabhängige, da ist einmal alles und das ist wie
26 im Knast, ne. Du kannst nicht mehr nach draußen, konnst nicht mal 'ne Stunde
27 nach draußen gehen. Da geht 's dir hier noch besser. Da hast du wenigstens 'ne
28 Stunde Freistunde. .. Und da hab' ich schon am neunten Tag gesagt: Also, Leute,
29 ihr müßt euch mal langsam 'was einfallen lassen, ich bin freiwillig hier und
30 entweder verlegt ihr mich jetzt morgen oder spätestens übermorgen oder ihr
31 könnt die Papiere fertig machen. Dann geh' ich nämlich.
32 I.: Hm.
33 P.: War ja freiwillig da.

1 I.: Ja.
2 P.: (zustimmend) Hm. ... Und da hab' ich 'n Typen kennengelernt, und ich hab'
3 den gesehen und gedacht: Entweder der oder keiner, so, ne. (zustimmend) Hm.
4 Und der ist dann, der kam aus Ö., das ist auch 'ne Therapie, aber 'ne
5 Zwangstherapie, also wenn du den Paragraphen Vierundsechsziger kriegst, das
6 ist 'ne Zwangstherapie, dann mußst du in diese Einrichtung. In Y. gibt es Ö. und
7 Ä. glaub' ich, oder was. .. Na ja, auf jeden Fall war der in Ö. schon fertig, also
8 mit dieser Zwangstherapie und hat in der Nachsorge gewohnt und hat da 'n
9 Rückfall gebaut und mußte 'ne Urinkontrolle abgeben und die war positiv. Und
10 der Typ, der diese Nachsorge geleitet hat, hat das aber, äh, mehr oder weniger
11 unter 'n Tisch fallen lassen, er hätte normalerweise Ö. informieren müssen, hat
12 das aber nicht gemacht und hat einfach gesagt: Paß auf, Eu. du gehst ins LKH, du
13 machst dein UK¹⁰, du siehst zu, daß die wieder clean wird¹¹ und dann kommst du
14 wieder. (zustimmend) Hm. .. Gesagt, getan. .. So, und wir hatten uns im LKH ja
15 kennengelernt und da hat man ja auch Zeit und das geht einem ja nicht so gut,
16 man schläft kaum und so, und dann redest du und redest, vierzehn Stunden am
17 Tag haben wir uns unterhalten. Ja, und dann ist er entlassen worden,
18 beziehungsweise die UK war okay, dann wollte er gehen, und ich hab' denn auch
19 geschrieben, und, ne, wir haben telephonierte miteinander und alles mögliche, und
20 zu dem Zeitpunkt war er der einzige Junkie in der Nachsorge .. und sonst waren
21 da nur Alkoholiker, ne. Und paar Tage später kam dann aber noch 'n Junkie in
22 diese Nachsorge .. und, ja, wenn du dann zu zweit bist, dann (kurzes Lachen)
23 sieht 's immer schon anders aus. Dann kommst du schon mal eher in Versuchung,
24 wenn der eine sagt, komm, laß' uns mal 'n Druck machen, daß du sagst: Ja, klar,
25 so, ne. Als wenn du alleine da bist, das ist immer im Vergleich etwas anderes. ...
26 Ja, und ich bin dann auch am elften Tag auch abgehauen aus dem LKH, weil die
27 hatten keinen Platz, mich zu verlegen, und ich hab' mich echt verarscht gefühlt,
28 so, ne. Weil, der hat mich diese elf Tage auf drei Milliliter Methadon gehalten,
29 weil er wußte ja nicht, ob er mich durch die Kommission kriegt, der Dr. K. und
30 konnte mich nicht einfach höher setzen, ne. Das mußte ja auch irgendwie .. mußte
31 er das auch rechtfertigen, ne. ... Ja, und dann hat ich, äh, bin ich mit drei Milliliter
32 Methadon entlassen worden und bin dann zum Dr. B. nach D., weil da kannst, da
33 konntest du das auch bar bezahlen und dann hat der dich substituiert, ne, dann

1 konntest du dir das Methadon da abholen. .. Ja, das hab' ich mir dann 'ne Woche
2 lang angeguckt, jeden Tag zu diesem doofen .. Arzt, und wir jeden Tag das
3 Methadon geholt .. und da hab' ich gedacht: Was ist denn das für 'n Scheiß. Da
4 biste ja genauso abhängig von wie vom Heroin. Bloß, daß du hinter 'm Geld
5 nicht herrennen brauchst aber, pf, mußte jeden Tag zum Arzt hin und hast, bist
6 nicht mal breit¹² davon, so, ne. Weißt, wie ich meine?

7 I.: Ja, klar.

8 P.: Völlig Scheiße fand' ich. (Lachen). Ja, und denn .. hab' ich Eu., so heißt der
9 Typ, den ich da kennengelernt habe, hab' ich denn auch besucht .. in dieser
10 Nachsorge. Das war irgendwo hinter E.. .. Ja, bin da 'n paar mal hingefahren ..
11 mit 'm .. Auto und .. irgendwann, dann sagt er: So, jetzt nimmst du eben mich
12 mit. Ich sag': Was? Wohin soll' ich dich mitnehmen? Und er kommt eigentlich
13 aus Q., ne. Und hat auch schon 'n tierisch langen Knast hinter sich .. und Q. ist 'n
14 übler Knast. (Lachen). Ganz übel, was der mir da erzählt hat, ich hab' das alles
15 gar nicht geglaubt, eh. Hätt' ich das nicht Schwarz auf Weiß gelesen, hätt' ich das
16 nicht geglaubt. Na ja, egal. .. Und ich sag': Wieso, was, wo, wieso soll ich dich
17 denn mitnehmen. Ich sag': Du machst hier noch zwei, drei Monate, dann bist du
18 fertig. Ich sag': Ich mach' meine .. Therapie, meine ambulante da, fertig,

19 I.: Hm.

20 P.: ich sag': Und dann können wir starten, so, ne. Dann können wir uns was
21 aufbauen. .. Ja, nein, äh, .. ich hab' schon wieder 'ne positive UK. Ich sag':
22 Klasse, und jetzt? ... Ja, jetzt .. wird .. der T., der das da geleitet hat, die
23 Nachsorge Ö. informieren und dann muß ich zurück nach Ö. .. Oh Mann, hab' ich
24 gesagt, Scheiße eh, weil ich fand' das alles total Scheiße. Ich hatte da keinen
25 Bock drauf, daß er auf Flucht geht, ne. Weil ich wußte genau, weil ich wußte
26 genau, was passiert. Wenn ich den mitnehm', dann wußt' ich genau, ich, ne, war
27 völlig verliebt, ganz frisch verliebt, ich fand' das (kurzes Lachen) alles ganz
28 Klasse, .. aber ich wußte genau, daß ich meine Sachen, die für mich wichtig
29 waren, das ich die schluren lasse, ne. .. Ja, und so kam 's dann auch. Dann waren
30 wir zusammen auf Flucht, .. das heißt, ich war ja noch nicht auf Flucht, ich hatte,
31 ich hatte bloß meine Bewährungsaufgabe nie erfüllt, .. diese ambulante Therapie
32 eben weiter zu machen, ne. Ich weiß auch nicht, wie lange die hätte .. gehen,
33 dauern sollen und alles, aber ist auch egal. Auf jeden Fall hab' ich mich da von

1 heute auf morgen nicht mehr gemeldet. .. Die hatten mich zwar immer
2 angeschrieben, zu meiner Mutter hin, aber da hab' ich mich ja auch nicht
3 gemeldet, weil ich so 'n schlechtes Gewissen hatte. (zustimmend) Hm. Ich hab'
4 immer sofort 'n schlechtes Gewissen, das ist fürchterlich, eh. Echt schrecklich,
5 das nervt mich.

6 I.: Meinst du das jetzt ironisch?

7 P.: Nein, das mein' ich im Ernst, echt. Ich hab' meiner Mutter gegenüber immer
8 sofort 'n schlechtes Gewissen.

9 I.: Ach so, hm.

10 P.: Also meiner Mutter gegenüber jetzt speziell, ne. Nicht irgendwie anderen
11 Leuten, so, aber da fühl' ich mich, weil, ja, weil meine Mutter eigentlich immer
12 für mich da ist, ne. Wenn ich .. in der Scheiße stecke, die ist, ne, .. da ruf' ich an
13 und da kann ich mich hundertprozentig drauf verlassen und, dann fühl' ich mich
14 eben scheiße, wenn ich .. Mist mache, ne. Dann fühl' ich mich ihr gegenüber total
15 scheiße. ... (holt tief Luft). Und vor lauter schlechtem Gewissen melde ich mich
16 auch nicht bei ihr, ne. Dann ist mir alles scheißegal, was da an Post hinkommt
17 interessiert mich gar nicht .. und. .. Na ja, so war 's dann auch. Die hatten mich 'n
18 paar mal angeschrieben, ja, ich wußte das nicht, hab' mich nicht gemeldet .. und
19 irgendwann .. und ich mußte dann ja auch wieder straffällig werden, ganz klar.

20 I.: Hm.

21 P.: Weil Eu. war ja dann auch plötzlich drauf und dann waren wir plötzlich
22 wieder beide süchtig. .. Ja, und dann haben 'se, wann hab' ich den
23 kennengelernt? Wann haben 'se mich, im (Monat) '96? Oder war es (einen
24 Monat davor) '96? Weiß ich nicht mehr genau. Aber ich meine (Monat). Auf
25 jeden Fall haben sie mich denn .. im (drei bis fünf Monate später) '96 verhaftet,
26 ... und .. ja, ihn hatten sie zwischendurch schon bei manchen Einbrüchen
27 verhaftet

28 I.: (Husten)

29 P.: und haben ihn dann nach Ö. gebracht und dann hat da 'ne Geisel, 'n
30 Therapeut als Geisel genommen, so, damit er da wieder 'rauskommt und .. bloß
31 ja bei mir sein können und, äh, (Lachen) alle Wellen hat, der hat echt alles
32 gemacht, so, ne. Ja, gut, denn haben sie mich verhaftet im (Monat, s. o.) .. und
33 haben, ich sag': Hier, ne, ich bin süchtig, ich .. muß ins LKH, ne. Ja, und weil ich

1 eben mit Haftbefehl da war, muß' ich auf die Geschlossene. Und dann konnt' ich
2 da aber abhauen, weil, ich bin da hinter 'm Essenswagen hab' ich mich
3 hergeschlichen, weil, der ist so 'n Meter sechzig so geht der Essenswagen, ne,
4 und so 'n Meter breit. Und da hab' ich mich einfach 'n bißchen geduckt und bin
5 da so hergelaufen, ja, und da war ich durch die Tür .. und weg war ich.
6 (zustimmend) Hm. Klasse. Ich hab' mich ganz doll gefreut, Eu. hat sich auch
7 ganz doll gefreut. Und dann hab' ich gesagt: Eh, ich muß zum Friseur, ich muß
8 mich verändern, ne. Ich sag': Sonst haben die mich eins zwei drei wieder
9 verhaftet. Ich sag': Hier in M. die Bullen kennen mich seit siebzehn Jahren, ne, ..
10 und die Szene in M. ist auch nicht so groß .. und wenn man drauf ist, dann muß
11 man nunmal auf die Szene, ne. .. Gut. Und dann sind wir zwei Tage später auf
12 dem Weg zu Friseur. .. Ich geh', wir gehen durch die Stadt, auf dem Weg zu
13 Friseur, auf einmal quietschende Reifen, (seufzend) Polizei und zack, da hatten
14 sie mich verhaftet. (zustimmend) Hm. Ja. Und dann hatten sie mich natürlich
15 nicht mehr ins (Lachen) LKH gebracht, sondern haben sich gedacht: (ironisch
16 schlau): Hm hm hm, da haut sie wieder ab', so, .. und dann haben sie mich direkt
17 hier nach Vechta gebracht. .. So, und damals waren ja auch die zwanzig Monate,
18 die ich '94 für den Raub gekriegt hab', die waren noch gar nicht widerrufen. Das
19 waren irgendwie .. für diesen einen Diebstahl, was ich vorhin schon erzählt hab',
20 weswegen ich eigentlich ins LKH gegangen bin, ... zum Entgiften, äh, da hab' ich
21 einen Monat ohne Bewährung für gekriegt, also, da hat ich den Stellungsbefehl
22 schon irgendwie bei meiner Mutter liegen, so, für vier Wochen, das hätt' man ja
23 auch normalerweise wegstecken können, ne.

24 I.: Ja.

25 P.: .. Und dann war da noch 'ne Geldstrafe .. von achthundert Mark, also noch
26 mal zwei Wochen, weil ich hatte noch so 'n guten Tagessatz, fuffzig Mark eben,
27 und dann waren da noch drei Monate irgendwie von, was weiß ich, .. von .. '94,
28 oder weiß der Geier von wann. Ja, und die standen nun erstmal auf dem
29 Wahrnehmungsbogen hier, ne. Also viereinhalb Monate. Ja, und von den
30 zwanzig Monaten wußte das Haus ja noch nichts. Bloß ich wußte, das die
31 irgendwann kommen. Wenn das Gericht, sobald das Gericht weiß, ich bin im
32 Knast, .. und länger als vier Wochen, dann wären die zwanzig Monate auch
33 wieder offen. So, das ist so, ne. Wenn du Bewährung hast, und du bist im Knast,

1 dann kannst du dich hundertprozentig drauf verlassen, dann wird alles
2 widerrufen, was du noch offen hast. (Seufzen). Ja, aber weil .. ich, (Ächzen) hier
3 ankam und nur viereinhalb Monate - in Anführungsstrichen - hatte, hab' ich mich
4 sofort am ersten Tag hingesetzt und hab' geschrieben, ich wollte auf Therapie,
5 ich wollte nur 'raus, ne. Ich wollte bei Eu. sein und wollte hier nicht sein und es
6 war Sommer und überhaupt: Alles Scheiße. ... Ja, dann hatt' ich auch, am (Datum
7 im Sommer) haben sie mich verhaftet und ich hatte .. die Therapieplatzzusage
8 schon für den (Datum, knapp 14 Tage nach der Verhaftung), ne. (zustimmend)
9 Hm. Weil für diese Therapie brauchte ich keine Kostenzusage, da brauchte ich
10 einfach nur 'ne Platzzusage und fertig. ... Ja, und dann konnt' ich natürlich auch
11 Sonderurlaub, Vorbereitung der Entlassung, weil ich ja auf Therapie wollte, ich
12 hatte ja alles schriftlich. (zustimmend) Hm, dann haben sie mir Sonderurlaub
13 gegeben, drei Wochen nach meiner Verhaftung, .. und ich hab' mich gefreut wie
14 'n kleines Kind, weil ich dachte, ich treffe Eu. draußen - weg war er. Und, ich
15 wußte wohl, daß er in Ö. mit 'ner Frau zusammen war und die hat angeblich von
16 ihm 'n Kind. Angeblich von ihm, ne.

17 I.: Ja.

18 P.: Ja, dann hatte der Typ, bei dem wir gewohnt hatten auf Flucht, hatte mir
19 gesagt, daß er da hingefahren ist, weil er sein, .. sein in Anführungsstrichen, Kind
20 sehen wollte, ne. Gut. .. Und ich wußte nun aber nicht, wie diese Frau mit
21 Nachnamen heißt, sonst wär' ich da nämlich hingefahren, sofort wäre ich da
22 hingefahren, daß wär' mir scheißegal (Lachen) gewesen, und hätte gefragt: Hier,
23 Moment mal, was ist, spinnst du? Ne.

24 I.: Hm.

25 P.: Was ist mit dir los, so. Ich bin kaum drei Wochen weg, und schon .. bist du
26 auch weg? So, ne, bist du noch normal? Weil ich konnt' mir das nicht vorstellen,
27 was der alles für Aktionen gerissen hat, schon allein mit dieser Geiselnahme, ne,
28 äh, .. daß, ich konnt' das alles einfach nicht glauben. Na gut. Dann wußt' ich den
29 Namen ja nicht von dieser Frau und ich hatte das hier schon gesagt zu meiner
30 Hüttenlilie¹³, so, ich komm' nicht wieder, ich geh' auf Flucht, ne. Ja, und zwei
31 Tage später, abends, wer stand hier? P. ... Ne?

32 I.: Hm.

33 P.: (Lachen). Echt, unglaublich.

- 1 I.: (Husten)
- 2 P.: Ja, und dann hab' ich mir natürlich auch, ne, Sch, weil hier sind ja auch 'n
3 paar Frauen, so, die waren schon mal im Bau und die kennen Eu. auch und die
4 kennen natürlich auch diese Frau, ne,
- 5 I.: Hm.
- 6 P.: die das Kind angeblich von ihm hat. Durch die Frauen wußt' ich auch, daß das
7 nicht unbedingt sein Kind sein muß, daß da auch wohl (amüsiert) fünf, sechs
8 andere Typen für in Frage kommen können, bloß Eu. (Lachen) wußte das wohl
9 nicht.
- 10 I.: (Lachen).
- 11 P.: .. Ja, und dann hab' ich hier den Namen 'rausgekriegt von der Frau. Bloß,
12 dann haben sie mich nicht mehr 'rausgelassen.
- 13 I.: Ja.
- 14 P.: Ne, zack. Weil, da waren die zwanzig Monate nämlich schon hier .. und die
15 Staatsanwaltschaft hat mir die Therapie abgelehnt. (zustimmend) Hm. Klasse.
16 Dann saß ich hier fest. .. Und da war 'ne Frau, die Eu. auch kennt, die war im
17 Urlaub und kommt wieder und kommt sofort zu mir und sagt: P., setz dich hin.
18 Ich sag': Wieso soll ich mich hinsetzen? Ich sag': Ich stehe gut. Ja, nee, setz'
19 dich mal lieber hin. .. Ich sag': Wieso, was ist denn los? Ja, Eu. ist tot. Ich sage:
20 (leise) Was? Ich so, ich, .. ich war fix und fertig, und wußte überhaupt nicht,
21 wohin. Und dann mußt du so eine Nachricht erstmal verarbeiten, ohne, daß du, ..
22 wenn du nüchtern bist im Kopf, so,
- 23 I.: Ja.
- 24 P.: mußt du erstmal mit so 'nem Schock klarkommen, ne. .. Ja, und dann hab' ich
25 nur geheult, nächtelang, tagelang .. und denn hab' ich mir gedacht: Nee, nee, nee.
26 Das kann ja alles nicht sein. Das ist 'n Gerücht. Dann hab' ich das völlig
27 verdrängt, wollte das überhaupt nicht glauben. ... Und dann bin ich ja ein Tag vor
28 (Datum) letztes Jahr entlassen worden .. und wollt' 'n Bekannten besuchen und
29 renne direkt in 'ne Hausdurchsuchung, ne.
- 30 I.: Oh.
- 31 P.: Ja, und bei dem, das war (amüsiert) Hm, bei dem waren wir auch, als wir auf
32 Flucht waren, da lagen auch noch Fotos 'rum von uns und die Bullen suchen da
33 und ziehen 'n Foto 'raus .. und sagen: So, gut, kennste den? Ich sag': Ja,

1 natürlich, so, ne. Und da ist das natürlich alles wieder hochgekommen, so, ne,
2 von wegen Tod und alles, ne. Und dann sagen sie auch noch zu mir: Ja, pf, der ist
3 ja sowieso tot, ne. Und zack, wieder 'n Schock. Ja, und dann hab' ich mir erstmal
4 sofort 'n Druck gemacht¹⁴, weil, da hatte ich ja die Möglichkeit zu, .. ja, und da
5 war 's aus mit Therapie, ich bin natürlich nicht auf Therapie gegangen. ... Und, ..
6 ich wollte das, ich wollte das einfach nicht glauben, daß der tot ist. So, ich wollte
7 das nicht glauben und ich hab', mh, so, ich kenn' einen bei der Kripo, daß ist echt
8 'n .. in Anführungsstrichen ganz Korrekter, ne. Den hab' ich angerufen. Ich sag':
9 Du, W., du mußt .. mir 'n Gefallen tun, ne. Ja, was denn? Ich sag': Krieg' mal für
10 mich 'raus, wo Eu. im Knast sitzt, ne. (zustimmend) Hm. Gut. Ja, JVA Ab.. Ich
11 sage: (leise) Wie? Sag' ich: Der ist gar nicht tot? Nö.

12 I.: Ach.

13 P.: ... Ach. Ja, so hab' ich da auch gegessen. (Lachen).

14 I.: (Lachen).

15 P.: Echt. Ja, ich wußte echt nicht .. was ich für 'n Gefühl, was zuerst in mir
16 hochkommt, so, Wut oder Freude oder .. Haß oder was so, ne. Ja, und dann hab'
17 ich sofort auch nach, äh, Ab. geschrieben, in den Knast, und der Brief kam aber
18 zurück und da stand, ähm, wenn Briefe zurückkommen, dann gibt 's ja so
19 mehrere Vermerke, entweder unbekannt oder was weiß ich, oder nicht zustellbar
20 oder, ne, Empfang vom Andern verweigert oder unbekannt verzogen, .. ja, und
21 den Brief bekam ich zurück und da stand denn drauf eben: Unbekannt verzogen,
22 ne. Und dann wußt' ich ja, irgendwie muß er da gewesen sein, ne. Sonst hätt' da
23 drauf gestanden: Unbekannt.

24 I.: Ja.

25 P.: Oder: Annahme verweigert oder was, nee, dann hätt' ich ja auch gewußt, er
26 lebt. So. ... Ja, auf jeden Fall wußte ich auch nicht mehr, wo ich ansetzen sollte,
27 weil, der Brief ist zurückgekommen. Denn hab' ich da noch mal versucht,
28 anzurufen, ... und man hat mir keine Auskunft gegeben, ist ja auch normal, ... und
29 wußte ich überhaupt nicht mehr, wo ich ansetzen sollte, ja. Und dann ... bin ich ..
30 äh, wie gesagt, abgestürzt, schon allein wegen dieser Nachricht von den Bullen
31 noch mal, erst tot, dann: Nee, er ist doch nicht tot und dann war ich aber schon
32 völlig drauf¹⁵,

33 I.: Hm.

1 P.: und ich bin dann entlassen worden mit der Auflage, wieder auf Therapie zu
2 gehen. Und der Therapieplatz war natürlich schon längst weg, ne. Weil, ich bin ja
3 auch, muß ich dazu sagen, auf Krücken entlassen worden, mit 'nem riesengroßen
4 Abszeß am Bein, ne, ..

5 I.: Ach so.

6 P.: und das hat der Arzt hier, .. Arzt in Anführungsstrichen, dicke
7 Anführungsstriche, weil das sieht so scheiße aus (P. krempelt die Hose hoch und
8 zeigt die Stelle am Bein). Guckt dir das mal an.

9 I.: Ach du Schande. (Am Bein befindet sich eine Stelle mit ca. zwei Zentimeter
10 Durchmesser). Das hat er behandelt?

11 P.: Das hat er behandelt. Und hier ringsum, wo das so braun ist, .. das war alles ..
12 blauschwarz. Das war schon geronnenes Blut drin und alles. Und diesen Abszeß
13 hier, den hab' ich mir zwei Wochen später, zwei Wochen vor, äh, bevor ich den
14 hatte, im Haus selber behandelt. (P. zeigt eine weitaus besser verheilte Wunde am
15 Arm). Das ist doch niedlich, ne, im Vergleich dazu.

16 I.: Ja.

17 P.: Auf jeden Fall sieht das so scheiße aus, ja. Auf jeden Fall bin ich mit diesem
18 Loch im Bein entlassen worden und ich hatte echt Panik. Ich hatte echt Panik,
19 weil das so schlimm aus, .. hier außen, weil der ist erst so spät aufgegangen, weil
20 die mir keine Zugsalbe gegeben haben.

21 I.: Hm.

22 P.: (ironisch) Weil sie die nicht hatten. Ich sag': Würde vielleicht einer von euch
23 den Arsch bewegen, hier um die Ecke ist 'ne Apotheke, ich sag': Bevor ihr hier
24 mir mein Bein noch abnehmen müßt. .. Da hatte ich tierische Angst vor,

25 I.: Ja.

26 P.: daß sie mir hier die Beine abnehmen, so, ne. .. Weil das war alles .. rings um
27 den Eiterherd .. blau-schwarz. Von dem ganzen geronnenen Blut. Ne. .. Ja, und
28 dann bin ich natürlich, als ich entlassen worden bin - in dem Entschluß stand
29 drin, ich sollte sofort von hier aus in die Therapie fahren - und ich: Pf, nee nee,
30 hab' ich gedacht, ich fahr' erstmal ins Krankenhaus und nirgendwo anders hin,
31 ne. Dann bin ich damit ins Krankenhaus, die Ärztin guckt sich das an und sagt:
32 Um Gottes Willen. Wer hat das den behandelt. Ich sag': Ja, pf, JVA Vechta so,
33 ne. Ja, nee, und ich hab' der Ärztin auch gesagt von wegen, ich muß heute noch

1 in die Therapie und, ne, ich hatte aber niemanden, der mich hinführt, ich hätte
2 dann selber fahren müssen. Mit meinem ganzen Gepäck und allem, ne. Und auf
3 Krücken. Sagt sie: Also nee, das geht auf gar keinen Fall, ich schreibe sie
4 reiseunfähig, so, ne. Ich sage: Dann brauche ich dafür ein Attest, ich sag': Weil,
5 dann muß ich das zur Staatsanwaltschaft schicken, ich sag': Sonst bin ich
6 nämlich spätestens am .. ne, uhm, Montag wieder im Knast. .. Gut, dann hab' ich
7 das auch alles schön hingeschickt zur Staatsanwaltschaft ... und bin dann, wie
8 gesagt, zwischenzeitlich abgestürzt, nach dieser Nachricht von den Bullen noch
9 mal, das Eu. tot ist und alles. Ja und ... dann war mir das auch alles ziemlich
10 scheißegal, was mit dem Therapieplatz ist und dann hab' ich mich aber vier
11 Wochen später wieder gefangen, so, und hab' mir gedacht: So, jetzt, Moment
12 mal, komm' mal wieder klar. Weil, Knast so, das halbe Jahr, das ich hier war, das
13 hat mich so fertig gemacht, psychisch, weil ich war hier die ganze Zeit drauf, und
14 natürlich dementsprechend auch so oft .. affig¹⁶, ne,

15 I.: Ja.

16 P.: Entzug, weil, man hat hier nun mal nicht so die Möglichkeiten wie draußen.
17 Draußen, wenn du keine Kohle hast oder was, kannst du - notfalls - immer noch
18 zum Arzt gehen und dir was holen. Aber hier gibt 's eben nichts, ne. Und das
19 geht so an die Psyche, wenn du hier im Knast drauf bist, daß kann sich gar kein
20 Mensch vorstellen. Immer dies: Zwei Wochen biste, haste was, dann haste wieder
21 vier Tage nichts, dann denkst du dir: Na ja, gut, zwei Tage noch, dann geht 's dir
22 wieder normal und da kannst du dich dann hundertprozentig drauf verlassen ... an
23 dem Tag kommt denn das nächste, ne.

24 I.: Ja.

25 P.: Dann geht 's dir wieder 'ne Woche gut, dann geht 's dir wieder drei Tage
26 scheiße und das geht, das greift so die Psyche an, ich war die ganzen achtzehn
27 Jahre, wo ich drauf bin, noch nie so fertig wie letztes Jahr hier.

28 I.: Hm.

29 P.: Ich hab' stellenweise, wenn ich 'n Entzug hatte, in meiner Zelle gesessen und
30 einfach angefangen zu heulen. So, grundlos. Plötzlich. ... (mit einem Seufzen) Na
31 ja, und, äh, dann hab' ich mich auf jeden Fall nach vier Wochen letztes Jahr da
32 draußen wieder gefangen und hab' mir gedacht: Nee, bevor du noch mal in den
33 Knast gehst, da bringst du dich lieber um. Weil, das hat mir noch nie so

1 zugesetzt, der Knast, wie das letzte halbe Jahr letztes Jahr, hier, ne. .. Ja, und
2 dann bin ich auch zur Drogenberatung, hab' mir 'n neuen Therapieplatz gesucht
3 und, äh, hab' 'n Aufnahmetermin im LKH gehabt, zum Entgiften und alles, und
4 hab' das auch meinem Staatsanwalt alles mitgeteilt. Alles, ne.
5 Therapieplatzzusage hingeschickt, Kostenzusage, dauert ja immer so 'n bißchen,
6 .. dann hatte ich Aufnahmetermin im LKH zum (Datum: ca. drei Monate nach der
7 Entlassung aus der JVA), und hatte Aufnahmetermin bei der Therapie, zum
8 (Datum: ca. drei Wochen später). Und das wußte der Staatsanwalt alles. Denn
9 hab' ich (Datum: ziemlich genau zum Aufnahmetermin hin) meine Kostenzusage
10 gekriegt ... ins LKH geschickt gekriegt und ... die Drogenberatung hat
11 selbstverständlich auch eine gekriegt und die hat das dann kopiert und zur
12 Staatsanwaltschaft geschickt, ne. (zustimmend) Hm. Gut. .. So, dann war ich ..
13 zwei Tage vor Therapieantritt .. äh, nee, warte mal. Dienstags war
14 Aufnahmetermin, (nachrechnend) Freitag, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag,
15 vier Tage vor Therapieantritt ... und .. da .. hat jemand vom LKH 'n
16 (unverständlich, aber es handelt sich um ein alkoholisches Getränk) mit
17 'reingebracht und denn haben wir natürlich einen getrunken. Aber wir, ich war
18 nicht, wir waren nicht laut, wir haben kein Krach gemacht, nichts, gar nichts. Auf
19 jeden Fall mußte denn abends die ganze Station pusten, ja, und denn sind wir
20 'rausgeflogen. Mit drei Leuten, ne. Vier Tage vor Therapieantritt. Klasse. Und
21 Dr. K., der mich damals, also letztes Jahr, schon einstellen wollte auf Methadon
22 war in Urlaub. Weil, der hätte das nie zugelassen, daß die mich freitags abends
23 um zehn Uhr 'rausschmeißen, wenn ich dienstags auf Therapie kann. Denn hätten
24 sie mich zwar auf 'ne andere Station verlegt, aber trotzdem .. hätte der K. nie
25 gesagt: So, sie gehen jetzt, Frau P., ne. Erstmal kennt der mich schon viel zu
26 lange und zweitens war ich .. über drei Wochen im LKH und, ne, .. der kennt
27 mich so lange, der weiß auch genau, ich hab' 's noch nie so lange im LKH
28 ausgehalten, ne. Ja, auf jeden Fall haben sie mich denn, haben sie mich nicht
29 alleine sondern mit noch zwei anderen Leuten, freitags abends um zehn Uhr vor
30 die Tür gesetzt. Na gut, hab' ich gedacht. Pech gehabt. ... Dann hab' ich
31 I.: (Husten)
32 P.: samstags .. bei der Therapie angerufen, hab' denen das erzählt was passiert ist,
33 ne, und dann haben die zu mir gesagt: Ja, dann ruf' am besten in Sb. an, im LKH,

1 schilder denen das, was vorgefallen ist und dann frag', ob die dich aufnehmen,
2 ne. Ob ich denn konsumiert hätte. Ich sag': Ja, ich hab' Hasch geraucht. Hab' ich
3 auch immer, ich hab' kein Heroin genommen, nichts, gar nichts. Hat' ich keinen
4 Bock drauf. ... Ja, und dann hab' ich in Sb. angerufen, mittags, und dann haben
5 die zu mir, mh, gleich gesagt: Ja, kannst gleich morgen kommen. Dienstag, ne.
6 (zustimmend) Hm. Gut. Dann bin ich dienstags da hin und, äh, mein Körper baut
7 unheimlich schlecht ab, so, ne,
8 I.: Hm.
9 P.: also irgendwelche, irgend 'ne Art von Drogen baut mein Körper ganz schlecht
10 ab, so, ne. Also, ich meine, es ist lange drin, es ist lange nachweisbar, ne.
11 I.: Ja.
12 P.: Ja, und dann mußte ich in diese Einrichtung, da durfte gar nichts mehr in
13 meiner UK drin sein, kein THC¹⁷, obwohl das so 'n Quatsch ist, weil, was soll
14 denn das, versteh' ich immer noch nicht, aber egal, hab' ich gedacht. .. So, dann
15 war ich zwei Wochen in dem LKH in Sb., nur weil ich am Wochenende gekiff
16 hab', das muß sich ein Mensch mal überlegen, eh, (kurzes Lachen) zwei Wochen
17 LKH in Sb. .. und war zwei Tage vor Therapieantritt .. (öffnet Colabüchse) und
18 morgens, nee, gar nicht, 'n Abend vorher hatte meine Mutter mich angerufen, hat
19 gesagt: P., die Bullen haben hier angerufen. Ich sag': Ja, na und? Was wollten
20 die? Ja, sagte sie, die wollten wissen, wo du bist. Ich sag': Warum denn? Ja,
21 wegen irgend 'ner Sache, die du gemacht hättest, wär' wohl in N. gewesen oder
22 was. Ich sag': Ach? Die spinnen doch, ne. Ich sag': Was hast du gesagt wo ich
23 bin? Ja, ich hab' gesagt, du bist in Sb., in der Therapie, ne. Ja, und die Bullen
24 auch nicht doof, ne, haben sich wohl mit den Sb.er Bullen kurzgeschlossen, ja,
25 und die hatten nichts besseres zu tun als ins LKH zu fahren um nachzufragen, ob
26 ich da bin. Mit zwei Haftbefehlen, ne. Auf einem stand .. eben .. diese
27 einunddreißig Tage drauf, und auf den anderen noch vierhundertachtundvierzig ..
28 Tage, ne. Gut. .. Ja, und dann, ähm, haben die mich zwei Tage vor Therapieantritt
29 aus der Entgiftung verhaftet, ich war also vier Wochen clean und komm' wieder
30 hier, in diesen Knast und komm' von hier aus auf den Drogenflur, ne. Und das
31 hat keine halbe Stunde gedauert, da hatte ich auch schon wieder die erste
32 Pumpe¹⁸ im Arm, ne. Also, was die sich da ge-, und dann mit der Begründung,
33 der (Lachen) Haftbefehl, das ist, das ist der Hammer gewesen. Echt, das ist der

- 1 Hammer gewesen und jedem, dem ich das bis jetzt erzählt hab', der hat mit dem
2 Kopf geschüttelt. Keiner kann mir das glauben. Auf dem Haftbefehl stand, ähm:
3 Weil ich nicht therapiewillig bin.
4 I.: (kurzes Lachen).
5 P.: Ja, was, ne, was, was denn noch? Was? Ja, ich war zwei Tage vor Therapie-
6
7 (Kassettenwechsel)
8
9 I.: Ja, ich glaub', du kannst weitererzählen.
10 P.: Ja, ich war auf jeden Fall noch nie so motiviert für 'ne Therapie wie dieses
11 Jahr (Datum, Zeitpunkt der Verhaftung). Und dann hatte ich im (Datum, drei
12 Monate nach der Verhaftung) 'ne Gerichtsverhandlung .. wegen den Sachen als
13 ich mit Eu. auf Flucht war, haben sie mich auch 'n paar mal beim Klauen
14 erwischt, so, ne, .. und, ja, da hatte ich dann elf Diebstähle, da hab' ich acht
15 Monate für gekriegt, und, äh, da hat der Richter, der kennt mich schon .. seit
16 achtzehn Jahren, seitdem ich das erste Mal vor ihm stand, stand ich natürlich
17 auch immer wieder vor dem, so, ne, und ich hatte, das ist 'n Richter, den kannst
18 du überhaupt nicht einschätzen, so, ne. Er urteilt so, wie er morgens aufsteht, ne.
19 Wenn er schlecht drauf ist, dann hast du Pech gehabt, dann kriegst du eben
20 unheimlich Kelle, und wenn er gut drauf ist, na ja, dann hast du eben Glück, ne.
21 Dann kriegst du nicht so viel. .. Und dann ging mir schon mal unheimlich der
22 Arsch als ich wieder wußte, ich hab' bei dem Richter Verhandlung, ne. Oh Gott,
23 hab' ich gedacht, nein, eh, du kommst hier nie mehr 'raus, hab' ich gedacht.
24 Weil,
25 I.: (Husten).
26 P.: ich wußte wohl, ich wußte wohl, es waren etliche Diebstähle, aber ich wußte
27 nicht, daß es elf Stück waren, so, ne. Oh Gott, hab' ich gedacht, nein, nein, nein.
28 .. Und denn sind wir in den .. Gerichtssaal 'rein .. (amüsiert) und, da hab' ich
29 schon, da kam er 'rein und: Guten Morgen. Ach, Frau P., auch mal wieder hier,
30 so, ne. Ich sag': Ja, und sie, auch mal wieder hier, immer noch, so. .. Fast wär'
31 mir 'rausgerutscht: Ich hab' schon gehofft, sie sind in Rente, aber
32 I.: (Lachen)
33 P.: das konnt' ich gerade noch so 'runterschlucken. Und da hab' ich aber schon

1 gemerkt, er ist gut gelaunt, ne. Ja, und dann saß da auch kein Staatsanwalt, oder
2 Staatsanwältin, sondern nur 'ne Referendarin, so, ne. Und die haben ja nun
3 (amüsiert) kaum Entscheidungsgewalt, ne. Ja, und, meine Anwältin und ich
4 haben von vorneherein gesagt, also ich hab' alles zugegeben, ne, damit bloß nicht
5 zu viele Zeugen und, ne, weil die verschlimmern das ja meistens, die ganze
6 Angelegenheit, so, ne. Und dann hab' ich gesagt: Ja, das war ich, das war ich, das
7 war ich, auf jeden Fall waren wir dann letztendlich bei elf Diebstählen. Oh Gott,
8 hab' ich gedacht, nein, nein. Und dann sagt er so zum Schluß: Ja, Frau P., also
9 normalerweise pro Diebstahl zwei Monate. (zieht erschreckt den Atem ein) hab'
10 ich gedacht. Nein, nein. Zweiundzwanzig. Nein, das wären zweiundzwanzig
11 Monate, hab' ich gedacht. (flüsternd) Nein, nein, oh Gott, um Gottes Willen.
12 Noch mal zwei Jahre. (verneinend) Mh mh. (wieder laut) Ja, sagt er - der hat, der
13 hatte ja das alles in der Akte, so, ne. Wann ich entlassen worden bin und .. - Ja,
14 warum sind sie denn nicht auf Therapie gegangen? Ich sage: Sie Witzbold. .. Ich
15 sag': Ich wollte. Ich sage: Und zwei Tage vor Therapieantritt hat man mich
16 verhaftet. Ich sag': Das steht da doch drin. Oder nicht? Ja, da hab' ich doch keine
17 Zeit zu, das alles zu lesen, sagt er. .. Sage: Ja, dann will ich ihnen das mal eben
18 erzählen. Dann hab' ich ihm die Geschichte erzählt. Weil er hat mich dann auch
19 gefragt, was ich für die Zukunft vorhätte. Ich sage: Also ich geh' auf Sicht, mit
20 Sicherheit nicht auf Therapie, ne. Mit Sicherheit nicht, ne. Ich sag': Erstens
21 einmal würd' ich gar keine kriegen, .. weil die Staatsanwaltschaft würde mir
22 keinen, für keinen fündunddreißiger¹⁹ mehr geben, auf gar keinen Fall, weil die
23 mir 'n halbes Jahr lang Therapieunwilligkeit unterstellt hat, .. wobei ich noch
24 sagen muß, daß es der Staatsanwaltschaft gar nicht zusteht, f, s, steht Schwarz
25 und Weiß im, mh, Betäubungsmittelgesetz, daß es der Staatsanwaltschaft nicht
26 zusteht, die Motivation des Einzelnen zu prüfen. Ob er therapiewillig ist oder
27 nicht. Und wenn ich jetzt sage, ich will Therapie machen, denn müssen die das
28 glauben.

29 I.: Ja.

30 P.: Ne. Die dürfen das eigentlich nicht prüfen, ne.

31 I.: (Husten).

32 P.: Aber ich hatte nun damals das Pech, das ist 'n neuer, junger, gerade im Amt,
33 Staatsanwalt, keine Ahnung vom Betäubungsmittelgesetz, gar nichts, hat mir

1 ständig unterstellt, ich sei nicht therapiewillig. (tiefes Einatmen) Ja, das hab' ich
2 dem Richter dann so erzählt und dann sagt er letztendlich: Ja, sagt er, Frau P.,
3 fünfunddreißiger, bei ihnen, das glaub' ich nicht, sagt er. Wenn die
4 Staatsanwaltschaft einmal ihre festgefahrene Meinung hat, sagt er, dann ist es
5 unheimlich schwer, die vom Gegenteil zu überzeugen, sagt er. Das haben sie
6 selber gesehen, sie waren zwei Tage vor Therapieantritt, äh, sie hätten nichts
7 mehr machen können, um der Staatsanwaltschaft zu beweisen, daß sie
8 therapiewillig sind. Sie hätten nicht mehr machen können,
9 I.: Ja.
10 P.: ne. ... Ich sag': Ja, ganz genau. Ich sag': Und darum, äh, ich gehe in keine
11 Therapie mehr. Ich sag': Das hat sich ja wohl gänzlich erledigt.
12 I.: Hm.
13 P.: Ich sag': Ich mein, letztendlich bin ich ganz froh, daß es so gekommen ist, ich
14 sag': Wenn dieser Termin jetzt vorbei ist, hab' ich auch gleich meine
15 Lockerungen²⁰, ich sag': Was will ich denn mehr, ne? .. Ja, und dann hab' ich für
16 diese elf Diebstähle letztendlich acht Monate gekriegt, .. und: Uach, hab' ich
17 gedacht. Das darf ja wohl gar nicht wahr sein. Acht Monate? Der hat mir nicht
18 mal für jeden Diebstahl 'n Monat (Lachen) gegeben. Und da sagte meine
19 Rechtsanwältin so zu mir: P., wir gehen in Berufung. Ich sage: WAS?
20 I.: (Lachen)
21 P.: In Berufung? Ich sag': Bist du wahnsinnig? Ich sag': Was, was, ich sag': Was,
22 da kann doch nicht, ich sag': Da krieg' ich doch keine Bewährung drauf, ne. Ich
23 sag': Ich bin vorbestraft wegen Diebstählen, wegen Betäubungsmitteln ohne
24 Ende, ich sag': Die geben mir keine Bewährung mehr. Wenn ich jetzt draußen
25 wäre, 'ne Arbeit hätte und alles, würde das anders aussehen, aber nicht, wenn ich
26 im Gefängnis bin. .. Ja gut, sagt sie, machen wir trotzdem. Du hast ja keine
27 Nachteile dadurch. Das hab' ich vorher mit dem Abteilungsleiter hier abgeklärt,
28 ob ich dann meine Lockerungen trotzdem kriege, auch wenn ich in Berufung
29 gehe, weil, das ist ja so, daß wenn ich in Berufung gehe, daß sie mir nicht mehr
30 geben können auf dem Gerichtstermin, ne,
31 I.: Hm.
32 P.: das geht ja nur, wenn der Staatsanwalt in Berufung geht. Ja, und dann hat
33 mein Abteilungsleiter auch gesagt: Ja gut, das geht in Ordnung so, den

1 Lockerungen steht nichts im Wege, (zustimmend) Hm, gut. Dann .. hab' ich .. äh,
2 meine Lockerungen .. gekriegt im (Monat der Gerichtsverhandlung) und hab' ..
3 jetzt .. in meinem letzten Ausgang, hab' ich noch mal die Bullen angerufen, weil
4 Eu. geht mir einfach nicht aus dem Kopf.

5 I.: Ja.

6 P.: Der geht mir nicht aus dem Kopf. ... Obwohl das jetzt schon .. eineinviertel
7 Jahr her ist, seit ich ihn das letzte mal gesehen habe, aber trotzdem, das .. ist eben
8 so bei mir, ne. Und .. wann hab' ich den noch mal angerufen, ich sag': W., ich
9 sag': Ähm, mit Ab., ich sag': Das war ja 'n guter Tip, ich sag': Der war wohl mal
10 da, ich sag': Der ist da aber nicht mehr, ne. Ich sag': Guck' doch mal eben bitte,
11 weil, das ist für die ja kein Problem, die schmeißen den Computer an und dann
12 wissen 'se 's, ne. .. Ich sag', guck doch noch mal eben in den Computer, und sag'
13 mir, ne, wo er denn jetzt aktuell im Knast sitzt. (zustimmend) Hm. .. In Hb. Ich
14 sag': Prima, danke schön. Dann bin ich wiedergekommen, jetzt am (ca. zwei
15 Monate nach Gerichtstermin) und hab' mich dann gleich abends hingesetzt und
16 hab' geschrieben. Und weil ich ja wußte, daß er damals nach meiner Verhaftung
17 zu seiner Ex gefahren ist, wegen seinem .. angeblichen Sohn, um den zu sehen ..
18 war ich natürlich .. weil, der hat sich nicht einmal gemeldet bei mir, ne. Nicht
19 einmal, seitdem ich hier bin. Und als ich, ja, nachdem ich entlassen worden bin,
20 weiß ich eben nicht. Ich wußte wohl, ne, durch den Bullen, irgendwie, der ist im
21 Knast, aber ich wußte nicht, wo. Ja, und dann war hier Sonntag 'ne
22 Theateraufführung und da waren 'n paar Leute aus dem Knast in Df. hier, ne, 'n
23 paar Typen, und haben so 'n Stück von (Name) aufgeführt, .. ja, und da waren
24 halt auch welche dabei, die Eu. kannten aus Ö., ne. Und da hab' ich so 'n
25 Wortfetzen mitgekriegt wie, ja, Gr. schreibt sich ja immer noch mit Eu., und da
26 hab' ich gedacht: Was? Moment mal. Und da haben bei mir alle Lichter gebrannt.

27 I.: Ja.

28 P.: Weil ich hatte den Brief losgeschickt ... (überlegt) am ... donnerstags abends
29 bin ich wiedergekommen, der Brief ist montags 'rausgegangen, ne. Und es war
30 nun eine Woche vergangen und ich hatte immer noch keine Post und war
31 unheimlich böse, ne. Total sauer, stinksauer, weil ich dachte, das ist ja wohl
32 unglaublich. Der blöden Kuh kann er schreiben und sich bei mir nicht einmal
33 melden. Ich glaub', es geht los, ne. Dann hab' ich mich (amüsiert) sonntags nach

1 der Theateraufführung hingesetzt und hab' ihm 'n bitterbösen Brief geschrieben,
2 ne, hab' ihn völlig zusammengeschissen, so, von wegen, daß es doch mal endlich
3 Zeit wäre, daß er Verantwortung .. lernt zu übernehmen, ne, für sein Handeln,
4 und mich nicht so einfach doof im Regen stehen lassen kann. Daß er mir
5 gefälligst zu schreiben hat, so, ähm, paß' mal auf, ich hab' dich die ganze Zeit
6 verarscht, ne, sieh' zu, fahr' in 'n Harz oder was weiß ich, aber laß mich in Ruhe,
7 ne. Aber gar nichts hab' ich gehört, eine Woche lang und war ziemlich sauer und
8 hab' diesen Brief losgeschickt und dann hab' ich Montag jetzt Post gekriegt,
9 I.: Montag?
10 P.: (zufrieden) Ja. .. Oh Gott, und dann hab' ich den Brief gelesen und er hat mir
11 das alles erklärt und ich kann das auch ganz gut nachvollziehen und ich weiß
12 auch, daß es nicht gelogen ist, ne.
13 I.: Hm.
14 P.: ... Weil so gut, äh, .. kenn' ich ihn doch nun schon, daß ich, ne, das wohl
15 'rauslese ob das gesponnen ist oder nicht.
16 I.: Hm.
17 P.: ... Ja, und dann hat ich aber schon diesen bösen Brief losgeschickt, der ist
18 (Lachen).
19 I.: (Lachen).
20 P.: ja, der ist, der böse Brief ist Montag 'rausgegangen und ich habe Montag den
21 ersten Brief von ihm gekriegt, ne.
22 I.: Ja.
23 P.: .. Dann hab' ich mich natürlich gleich hingesetzt und den nächsten Brief
24 geschrieben und oh Gott oh Gott oh Gott hab' ich gedacht, nein, wenn er den
25 Brief kriegt, der, oh nein (Lachen), weil, ich hätte ja auch schließlich noch 'n
26 paar Tage warten können, so, ne, aber ich war so sauer am Sonntag, als ich das
27 mitgekriegt habe, .. ich mußte das schreiben. Sonst hätt' ich nicht schlafen
28 können. Vor Wut.
29 I.: Hm.
30 P.: Sonst hätt' ich echt nicht schlafen können, vor Wut, so. Ja, und jetzt, ähm, ja,
31 ich hab' bis jetzt ja nur den einen Brief gekriegt, so, aber da geht auch ganz klar
32 und deutlich draus hervor, so, daß ihm das auch ganz schön leid tut und daß er
33 auch weiß, wie sehr er mir weh getan hat, so, ne, weil er sich nun gar nicht

- 1 gemeldet hat und ich nicht wußte, was los ist. ... Und, jedenfalls bin ich jetzt ganz
2 glücklich (Lachen).
- 3 I.: Das glaub' ich dir auf 's Wort. .. Hat denn er das Gerücht mit seinem Tod in
4 die Welt gesetzt oder wer war das?
- 5 P.: Nee, ich hab' das auch geschrieben, da hab' ich aber nicht, ich warte also
6 jetzt, ne, jeden Tag (amüsiert) auf die Antwort auf meinen nächsten Brief.
- 7 I.: Ja.
- 8 P.: Weil, ich hab' da nur geschrieben, jetzt, .. schon vier Mal, und hab' erst ein,
9 ich weiß, daß er is unheimlich schreibfaul ist, ne, aber ich weiß, er wird mir den
10 Brief auch beantworten, bloß das kann eben 'ne Woche länger dauern, ne. Ich
11 weiß nicht, wo das her kam, so.
- 12 I.: Tja. ... Aber das ist ja erstmal schön.
- 13 P.: Ja. (Husten) (Lachen). Ja, und so, ich hab' mir auch für meine Zukunft,
14 also, mir ist, also, für mich ist es ganz klar, also, ich, hier drinne nehm' ich, was
15 ich kriegen kann, um mich abzudichten, ne,
- 16 I.: Hm.
- 17 P.: hier ist man um jede Minute dankbar, die man nichts mitkriegen muß, ne, ..
18 aber draußen, mh, .. ich hab' keinen Bock mehr, drauf zu sein.
- 19 I.: Ja.
- 20 P.: Das ist so ätzend, .. und ich hab' das noch nicht vergessen, wie schön das ist,
21 wenn man clean ist und man wacht morgens auf und der Körper verlangt nach
22 nichts, außer vielleicht nach 'ner Zigarette und 'ner Tasse Kaffee. Selbst darauf
23 konnt' ich mal verzichten. .. Echt. .. Nee, und ich hab', ich hab' so viel vor und
24 ich, wenn ich irgendwas will, ich hab', bin dann unheimlich willensstark, so, ne.
25 Wenn ich mir irgendwas in den Kopf setze, dann setz' ich das durch, egal mit
26 welchen Mitteln, so, ne. Aber ich schaff' 's immer. Ich hab' 's bis jetzt immer
27 geschafft und ich schaff' das immer. ... Und, ja, ich kann unheimliche Kraft
28 entwickeln, das hab' ich damals gesehen, als ich clean war, so, die Jahre,
- 29 I.: Hm.
- 30 P.: weil, es kommt, es bleibt ja doch nicht aus, daß man mal Leute sieht, mit
31 denen man sich jahrelang zusammen 'n Druck gemacht hat,
- 32 I.: Hm.
- 33 P.: oder so, und die gönnen, es gibt, viele, die einen das nicht gönnen, so, daß

- 1 man clean ist, ne. Ja, und da hab' ich auch 'n paar Leute getroffen, die gesagt
2 haben: Hier, P. ne, lange nicht gesehen, was machst du denn? Komm', ich lad'
3 dich ein, ich geb' dir 'n Turn²¹ aus und .. ich hab' dann nur gesagt: Paß mal auf, ..
4 geh', ne, sonst schmeiß' ich das Packen gleich weg, ich sag': Darum mach es dir
5 lieber selber weg, .. du arme Sau, ne. Und das gibt natürlich unheimlich Kraft, so,
6 ne, wenn du 's vor deiner Nase hast und du kannst nein sagen, so. So, ich weiß,
7 daß ich unheimliche Kraft habe, ne, und ich weiß auch, daß ich das schaffe. Bin
8 ich fest von überzeugt. Und ich glaub' da auch an mich, so, ne.
- 9 I.: Was ist mit 'ner Ausbildung, mit einer Arbeit?
- 10 P.: Mh. (zieht lange an einer Zigarette). Da seh' ich gar kein Problem. Also
11 Arbeit - in 'ner Kneipe, also, ich denke, Arbeit kann man immer finden. Und
12 wenn es im Imbiß ist. Erstmal. Und verbessern kann man sich dann immer noch.
13 Hab' ich ja alles schon gemacht, die Erfahrung, so, ne.
- 14 I.: Also daran liegt 's
- 15 P.: Nee, da hab' ich gar keine Panik vor.
- 16 I.: Wie ist das denn mit deiner Familie. Wie ist da denn der Kontakt? Also, das
17 hast du ja erzählt, daß du damals, als du vierzehn, einfach abgedampft bist,
- 18 P.: Hm.
- 19 I.: wegen der Streitigkeiten.
- 20 P.: Hm.
- 21 I.: Hat sich das irgendwann wieder eingerenkt? Auch mit deinem Vater?
- 22 P.: Zu meinem Vater hab' ich überhaupt keinen Kontakt. Gar nicht. Ich bin so
23 jemand, der tut mir einfach nur leid, weil der ist so doof ist, .. und kein Herz hat,
24 der tut mir echt nur leid.
- 25 I.: Hm.
- 26 P.: Aber ich will auch keinen Kontakt zu ihm haben und der soll mich nur in
27 Ruhe lassen und, ne, und fertig. .. Und, ja, zu meiner Mutter hab' ich 'n sehr
28 guten Kontakt, nach wie vor, immer schon gehabt ... ja, und zu meiner Schwester
29 hab' ich eigentlich auch einen ganz guten Kontakt, so, ne.
- 30 I.: Hm.
- 31 P.: Bloß, die will halt nichts mit mir zu tun haben, weil ich drauf bin. Kann ich
32 auch verstehen, ist ja auch ätzend. ...
- 33 I.: Und deine Mutter hat 'n Inder geheiratet.

1 P.: Nicht erst jetzt. Die ist schon ach, acht, zehn Jahre ist sie bald mit dem
2 verheiratet, mit dem Arschloch. (leidenschaftlich) Ah, den haß ich so abgrundtief.
3 Weil, das ist 'n Alkoholiker, ne,
4 I.: Hm.
5 P.: zwanzig Jahre jünger als meine Mutter, .. und so 'n Schwein, weißt du, meine
6 Mutter kriegt von dem welche ans Maul ... für .. irgendwelche .. Nichtigkeiten ..
7 und kann sich nicht wehren. So, weißte? Und ich find, sowas find ich so dreckig,
8 .. echt, da fällt mir, zu sowas fällt mir echt nichts ein. Da fällt mir nichts zu ein.
9 I.: Hm.
10 P.: Und, ach, das ist so 'n, mh, weißte, denn macht er uns so schlecht, so, weißt
11 du, bei meiner Mutter: Deine Kinder, das sind ja sowieso alles Huren und
12 Schlampen und, und weißt du, so was zu einer Mutter zu sagen, daß der das weh
13 tut, ne. Und wenn die dann mal 'n Widerwort gibt, dann kriegt sie welche ans
14 Maul.
15 I.: Schlimm.
16 P.: Echt. Und sowas kann ich echt gut leiden. ... Mann, ist das 'n armes
17 Würstchen. (zündet sich Zigarette an). Nee, den Typen, echt, den hasse
18 ich abgrundtief. Echt.
19 I.: Ja, das glaub' ich.
20 P.: ... Ja, mit meiner Mutter jetzt, die hat das nicht verdient, eh, die hat das echt
21 nicht verdient, .. daß .. die .. da so 'n Arschloch zu Hause sitzen hat. Weil, das ist
22 so 'ne Liebe, ja, die tut alles. Die tut alles .. für mich, die tut alles für meine
23 Schwester, die tut alles für ihre Enkelkinder, jetzt hat sie auch noch 'n Urenkel, ...
24 die macht einfach alles, was sie kann, so, ne.
25 I.: Hm.
26 P.: Und das hat sie nicht verdient, so 'n Arschloch. Aber die kann eben
27 auch nicht, .. irgendwie .. kann die auch nicht .. also, solange ich nicht da bin, ..
28 die kann nicht allein sein, so, ne. Das kriegt sie nicht .. auf die Reihe. Dazu
29 kommt, daß sie unheimliche Existenzangst hat, die kriegt Sozialhilfe, ne, und hat
30 einfach Angst, daß sie nicht überleben kann, alleine. ... Und darum, ich fühl'
31 mich auch 'n bißchen verantwortlich für meine Mutter, ne. So, das ist für mich
32 ganz klar, daß wenn ich entlassen werde, so, da muß ich auch mit Eu. drüber
33 reden, weil, das ist .. auch klar für mich, daß ich mit Eu. zusammenbleibe, das ist

- 1 für mich ganz klar, ich weiß auch, daß es ihm genauso geht, obwohl ich bis jetzt
2 erst einen Brief hab', aber ich fühl' das,
3 I.: Hm.
4 P.: ja, und damit er, ne, mit einverstanden sein müssen, ne, sonst geht 's nicht. ...
5 Ja, das ich halt für meine auch immer da bin. Und ich will das aber
6 auch, weißt du, ich mach' das nicht, weil ich das muß oder mich dazu gezwungen
7 fühle, sondern einfach, weil ich das auch will.
8 I.: Hm.
9 P.: Weil sie hat mich auch nie im Stich gelassen. Und deshalb.
10 I.: Ja.
11 P.: Auch, wenn 's, wenn 's darum geht, daß sie mich hier abholen muß, weil sie
12 halt meine Kontaktperson²² ist. ... Wenn ich um sieben 'raus kann, um zehn vor
13 sieben ist die hier.
14 I.: Hm.
15 P.: Ne. Solche Sachen. Oder wenn ich sonntags Besuch kriege, denn, ab zwölf
16 Uhr ist Besuch, um fünf nach zwölf, da kann ich meine Uhr nach stellen, ist die
17 hier. Und all solche Sachen, ich kann mich hundertprozentig auf sie verlassen. ...
18 Na, und ich will eben, daß sie weiß, daß sie sich
19 I.: (Husten)
20 P.: auch auf mich, ne. Und das geht eben nicht, wenn man drauf ist. Dann kann
21 man sich nämlich nicht auf einen verlassen. Wenn man drauf ist, geht das nicht.
22 I.: Ja.
23 P.:
24 I.: Bist mit vierzehn letztendlich drauf gekommen.
25 P.: Hm.
26 I.: Und seitdem war dein Leben sozusagen von der Szene und von den Drogen
27 bestimmt. Kann man das so sagen?
28 P.: Jaaa, bis .. zu .. meiner ersten Inhaftierung, ne.
29 I.: Ja.
30 P.: Und dann war ich ja halt clean 'ne lange Zeit, ja, und dann der Rückfall.
31 Aber diese .. darum, diese Cleanzeit, die ich, ähm, ich sag' ja immer, ich bin
32 achtzehn Jahre drauf.
33 I.: Hm.

- 1 P.: Ne, aber so gesehen stimmt das ja gar nicht, weil ich muß ja eigentlich diese
2 Jahre abrechnen, wo ich nicht drauf war. Aber, ne, ich weiß nicht, das tu' ich
3 nicht, so,
4 I.: Hm.
5 P.: irgendwie. Obwohl ich echt clean war. Und richtig clean. Ich, ne, war
6 eben seit, bin seit meinem vierzehnten Lebensjahr in der Szene drin so und ... ja
7 gut, als ich clean war, war ich draußen aus der Szene, aber, bin danach wieder
8 'reingekommen und hab', dann hat man auch das Gefühl, als ob man nie
9 weg gewesen ist, ne. .. Das ist eigenartig.
10 I.: Da war dieser Moment, wo du dir die Spritze 'reingetan hast, weil dein Freund
11 da mit Koks gesessen hat..
12 P.: Hm.
13 I.: Ist das richtig?
14 P.: Hm. ...
15 I.: Ja. Seltsam. Nach so 'ner langen Zeit, daß man plötzlich wieder
16 P.: Ja, weil, ich hab' mir die Schuld daran gegeben. Weil, ich hab' ihn verlassen
17 und er kam damit nicht klar, ne. Und ich hab' gedacht: Mann, ne. Wenn du, wenn
18 du das nicht gemacht hättest, dann wär' das nicht passiert. .. So hab' ich da
19 gesessen, zu Hause. Völlig verzweifelt, ne. Nur am Heulen gewesen, alles deine
20 Schuld. Und statt, daß ich zu irgend jemanden hinfahre und damit mit jemanden
21 drüber rede, weil, ich hatte genug Bekannte und auch gute Freunde, nein, P. sitzt
22 alleine zu Hause und, ne, .. bildet sich ein, 's ist alles ihre Schuld ist, so, ne. Ja,
23 und so war 's zu spät.
24 I.: Hat ja sehr an dem, J. hieß er, ne?
25 P.: Hm.
26 I.: Dann hast du ja sehr an ihm gehangen.
27 P.: (zustimmend) Hm. Ja, und wir haben auch heute noch, so, 's mein bester
28 Freund, ne,
29 I.: Hm.
30 P.: mein absolut bester Freund, und ich kann ihm alles sagen, ich kann ihm alles
31 schreiben, ich kann mich hundertprozentig auf ihn verlassen, so, und, das würd'
32 ich auch nie aufgeben.
33 I.: Ja.

1 P.: Niemals, würd' ich das aufgeben, so, ihn als Freund, ne. Wir haben uns auch
2 erst letzten Monat noch gesehen. Ja, ne, wir waren halt .. ja .. über sieben Jahre
3 zusammen, ne, und da kennt man den anderen in- und auswendig, glaub ich, ich
4 kenn' ihn so gut wie kein anderer auf dieser Welt, nicht mal seine Mutter kennt
5 ihn so gut, ne, und es wird ihn auch niemand so gut kennenlernen wie ich. .. Und
6 diese Freundschaft würd' ich um nichts, um keinen Preis in der Welt aufgeben,
7 auch wenn Eu. jetzt sagen würde: Du, P., paß mal auf, ich will nicht, daß J. dein
8 Freund ist - in Anführungsstrichen -, würd' ich sagen: Gut, dann hast du Pech
9 gehabt, so. Weil, das bedeutet, Freunde, ne, um die ist es ja nichts so, ne, das ist
10 wie 'n Sechser im Lotto, wenn du so 'n guten Freund hast. (Lachen).

11 I.: Das ist wahr.

12 P.:

13 I.: Ja, ist O. jetzt eigentlich auch noch deine beste, gute Freundin. Du hast immer
14 von Männern erzählt, aber, äh, O. hat ja auch erzählt, daß ihr sehr viel zusammen
15 gemacht habt.

16 P.: Wir haben viel zusammen gemacht, aber wir haben eigentlich, ja, wenn man
17 immer drauf war, immer vollbreit, ne, man kennt sich eigentlich gar nicht.

18 I.: Hm.

19 P.: So richtig. Also, richtig kennengelernt hab' ich sie eigentlich erst hier.

20 I.: Hm.

21 P.: Wir kennen uns zwar schon achtzehn Jahre, aber irgendwie kennen wir uns ..
22 doch nicht richtig.

23 I.: Ja.

24 P.: Und die hat sich auch sehr zu ihrem Vorteil verändert. Im Knast. Weil,
25 draußen war sie eigentlich stellenweise ... na, ganz schön link. ... Und das hat sie
26 völlig abgelegt, .. seitdem sie hier ist.

27 I.: Ich frag' nur deswegen, weil, also, drauf sein, in der Szene sein und so richtig
28 immer dicht sein, da geht die Zeit so weg.

29 P.: Ja!

30 I.: Da geht man nur noch der Droge nach und da passiert irgendwie nichts
31 anderes.

32 P.: Nee, und du hast auch an nichts anderem Interesse. Gar nichts, so. Dich
33 interessiert nichts.

- 1 I.: Hm.
- 2 P.: Z. B. bin ich unheimlich Motorsport, ja gut, daß hab' ich mir natürlich
3 trotzdem, daß ich drauf war, hab' ich immer Formel 1 geguckt. (Lachen).
- 4 I.: Ach, das guck ich auch unheimlich gern.
- 5 P.: (Lachen). Du auch?
- 6 I.: Ja, absolut. (Lachen).
- 7 P.: Ich auch. Am Wochenende wieder.
- 8 I.: Ja, das wird spannend.
- 9 P.: Ja, man gut, daß wir hier, wir kriegen hier ja nur eins, zwei, drei Programme,
10 kein RTL und kein Sat. Aber, bei uns auf dem Flur hab' ich Eine gefunden, die
11 hat RTL, kriegt die 'rein..²³
- 12 I.: Ach was.
- 13 P.: Ja. Was glaubst, du, wie ich mich gefreut hab'. Wie 'n kleines Kind.
- 14 I.: Ja, das glaub' ich.
- 15 P.: Und da werd' ich Samstag sitzen, und mir das Qualifying angucken und
16 Sonntag, vor dem Start, also, ich hab' schon gesagt: Rt., ne, tut mir ja leid, aber
17 Sonntag, ab viertel nach eins ist deine Hütte nicht mehr deine Hütte, dann ist das
18 meine Hütte. (Lachen).
- 19 I.: (Lachen).
- 20 P.: Ja, das ist eben, so. Echt.
- 21 I.: Und wenn du drauf bist, dann hast du damit nichts am Hut.
- 22 P.: Doch, doch.
- 23 I.: Das hältst du dann doch durch.
- 24 P.: Doch, das schaff' ich. (Lachen). Ja, ich hab' mich angefangen dafür zu
25 interessieren, als ich clean war, ne, die Jahre.... Ja, und als ich dann den Rückfall
26 gebaut hab', aber trotzdem war das Interesse nicht weg, ne. Und ich hab'
27 trotzdem, egal wie breit ich war, ich hab' das immer noch geguckt, so, ne. Ich
28 hab' das dann zwar nicht ganz so mit Enthusiasmus verfolgt wie, ne, wenn ich
29 nicht drauf bin,
- 30 I.: Ja.
- 31 P.: weil ich kriege auch jetzt hier die Motorsport aktuell, hab' ich mir abonniert,
- 32 I.: Hm.
- 33 P.: und die kriegt man ja, wenn kommt die, dienstags kommt die immer 'raus, ich

- 1 bin also über alles informiert. Immer auf dem neuesten Stand. Und (Lachen), das
2 will ich alles machen. Ich will zur Formel 1 fahren und,
3 (die Tür wird von einer Justizbeamtin geöffnet).
- 4 P.: Hallo.
- 5 J.: Hallo. (schließt wieder die Tür)
- 6 P.: will zum Formel-1-Rennen fahren, ich will zum Ice-peak-Rail nach Assen und
7 ich will alles sowas will ich machen.
- 8 I.: Ja.
- 9 P.: Ja, und ich hab' noch unheimlich viel vor, also, weißt du, was ich meine?
- 10 I.: Ja, klar.
- 11 P.: ... Ja, und davon gibt halt nicht so viele, die drogenabhängig sind und die so
12 Ziele haben, weißt du? So, bei O. z.B., bei O. seh' ich für ihre Zukunft .. schwarz.
13 Muß ich sagen.
- 14 I.: Ja.
- 15 P.: Ja. Ja, weil sie hat auch schon, ja, ich mein, jeder hat .. für sich 'was
16 durchgemacht in seinem Leben, so, sonst wären wir nicht hier, ne. ... Aber sie hat
17 eben besonders heftige Sachen durchgemacht, so, mit den ganzen Dingen, die
18 ihr da passiert sind, und, äh, ... ja, und sie hatte aber auch diese Cleanphase nicht,
19 ne, die ich hatte. Ich hatte mir dann 'n Bekanntenkreis aufgebaut, und der ist auch
20 nicht weg, der Bekanntenkreis, auch damit, daß ich rückfällig geworden bin, gut,
21 die wollten zwar in dem Moment nichts mit mir zu tun haben, .. aber wenn ich da
22 morgen hinkommen würde und sagen würde: Jungs, wie sieht 's aus, wollen wir,
23 ne, Party machen: Logisch, ne.
- 24 I.: Ja.
- 25 P.: Komm 'rein. So, ne. Das weiß ich genau, das ist natürlich unheimlich viel
26 wert, ne. Wenn du diese Sicherheit im Rücken hast. Das ist schon gut. ...
- 27 I.: Ja. ... Gibt es noch 'was Wichtiges, was du so beim Erzählen 'rausgefallen ist,
28 was eigentlich noch wichtig wäre, wenn du so dein Leben beschreibst?
- 29 P.: Ähm, nö. Fällt mir im Moment nichts ein. Wenn ich wieder oben
30 bin, fällt mir bestimmt fürchterlich viel ein. (Lachen).
- 31 I.: (Lachen). Ja, aber dann läuft das Tonband nicht mehr.
- 32 P.: (Lachen).
- 33 I.: Gut, also, du hast, ähm, deine Familie genannt, du hast J. genannt, Eu. und X.,

- 1 P.: Ja, das ist
- 2 I.: der bekanntermaßen nichts, äh, ... auch O. hat gesagt, daß er von Drogen
3 nichts verstanden hat.
- 4 P.: (Lachen) Gar nicht. Und das ist auch 'n Arschloch. Weil ich bin für ihn,
5 dreiunddreißig, ne, ich hab' für ihn dreiunddreißig Monate in Kauf genommen,
6 weil der Staatsanwalt hat kurz vor seinem Plädoyer, hat er 'ne Pause beantragt,
7 ne, ... ja, und denn hab' ich mich 'rausgesetzt und er kam dann auch und sagte:
8 P., sagte er, noch kannst du die Wahrheit sagen, dann gehst du gleich nach Hause,
9 ne, und X. geht in 'n Knast, oder aber umgekehrt, ne.
- 10 I.: Hm.
- 11 P.: Und ich Blödi, ich (unverständlich), ich hab' doch nicht gelogen, sie kennen
12 mich doch, ich lüge nie. ... Ja, dann bin ich in 'n Knast gelandet und X. ist nach
13 Hause gegangen. Ich habe das allerdings immer, wir haben das von Anfang an,
14 bevor wir angefangen sind zu verkaufen, vereinbart, ne.
- 15 I.: Ja.
- 16 P.: Wenn mal irgendwas passiert, weil er halt auch schon lange Knast hinter sich
17 hat und ich noch nie im Knast war, .. daß ich das halt auf mich nehme, er mich
18 dafür aber versorgt, ne.
- 19 I.: Ja.
- 20 P.: Im Knast. Mit Shit²⁴ und Paketen und Besuch
- 21 I.: Hm
- 22 P.: und alles, ne. Ja, und was ist passiert? Nicht ein Brief, nicht ein Besuch,
23 geschweige denn 'n Piece.²⁵, gar nichts .. hab' ich gekriegt.
- 24 I.: Hm.
- 25 P.: Ne, gar nichts. Nja, ist 'n Arschloch.
- 26 I.: Ja.
- 27 P.: .. Nicht erwähnenswert, der Typ. ... Ja, so, J., der hat mir unheimlich viel
28 bedeutet, bedeutet mir jetzt auch noch wieder, halt nur als Freund so, ne.
- 29 I.: Ja.
- 30 P.:
- 31 I.: Das war bestimmt 'n Schock, das mit Eu. so, ne.
- 32 P.: Ja, da war ich völlig von der Rolle.
- 33 I.: Ja, okay. Wenn 's es nicht mehr gibt, ...

- 1 P.:
- 2 I.: Dann dank' ich dir erstmal, ne.
- 3 P.: Ja, dafür nicht. (Lachen).
- 4

¹ s. Interview mit O.

² Das Krankenhaus liegt dem Gefängnis gegenüber. Es ist der Haupteingang des Krankenhauses vom Haupteingang des Gefängnisses in 30 Sekunden erreichbar.

³ Abhonken = Auf den Strich gehen (wohl vom englischen "honky-tonk" = Night-Club, Schuppen abgeleitet)

⁴ Heroin

⁵ allgemein gilt Kokain (Koks) als die härtere Droge als Heroin. So wird Heroin genutzt, eine Konsumphase mit Koks abklingen zu lassen. Koks wirkt so, daß es "gierig" macht. Deswegen gilt es als schwer, die Konsumphase ohne Hilfsmittel einfach zu beenden. In einem anderen Interview, das hier nicht bearbeitet wird, hat eine Abhängige ihren Methadongebrauch zur Bekämpfung der Heroinabhängigkeit mit Beikonsum von Kokain geregelt. Sie wollte so sich trotz des Methadonkonsums in einen Rauschzustand versetzen. Daraus entwickelte sich eine Kokainabhängigkeit, die die Abhängige als viel schwerwiegender einstuft als ihre Heroinabhängigkeit. Sie erwägte ernsthaft, das Methadonprogramm zu beenden, um mit Heroin ihre Kokainabhängigkeit zu bekämpfen.

⁶ Landeskrankenhaus bzw. geschlossene Psychiatrie

⁷ Landesversicherungsanstalt - die genehmigt und finanziert Therapien

⁸ Heroin durch die Nase einziehen

⁹ Heroin entziehen

¹⁰ Urinkontrolle

¹¹ Die Urinkontrolle clean bekommen bedeutet dahingehend zu tricksen, daß man in ihr keinen Drogenkonsum nachweisen kann. Zumeist durch Tauschen mit dem Urin anderer.

¹² berauscht

¹³ Slang für Zellengenossin. Hütte = Zelle, Hüttenlilie = Mitbewohnerin

¹⁴ sich einen Druck machen = sich Heroin spritzen

¹⁵ drauf sein = in der Phase ständigen Konsums von Heroin

¹⁶ affig = unter Entzugserscheinungen leiden, einen Affen schieben

¹⁷ Wirkstoff des Haschisch

¹⁸ Pumpe = Slang für Spritze

¹⁹ § 35 StGB ermöglicht Therapie statt Strafe bei Drogendelikten

²⁰ Hafterleichterungen, die vor der Urteilsverkündung in U-Haft nicht gewährt werden. Z.B. Urlaub oder Arbeit

²¹ Turn = ein Herointrip

²² Kontaktpersonen sind Vertrauenspersonen, die Ausgänge ermöglichen, indem sie sie begleiten.

²³ Man kann in der Region Vechta mit der Fernsehantenne unter günstigen Umständen RTL und Sat 1 neben den öffentlich-rechtlichen Sendern empfangen.

²⁴ Haschisch

²⁵ Ein Stück Haschisch